



Beschreibung des beabsichtigten Maßnahmenprogramms Stadtumbaustrategie Vetschau/Spreewald 2030

Maßnahmensteckbriefe im Entwurfsstand: 27.09.2018

Im Sachstand umfasst das Maßnahmenprogramm insgesamt 58 beschriebene Einzelvorhaben/Maßnahmen

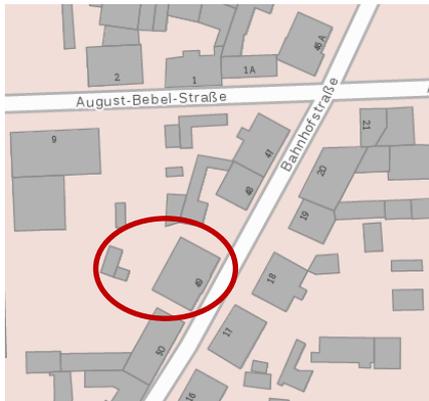
Diese Verteilen sich wie folgt auf die Handlungsfelder der Städtebauförderung:

Handlungsfeld StBauF	Anzahl der Einzelvorhaben/Maßnahmen
B.1 Vorbereitung der Gesamtmaßnahme und durchführungsbezogene Untersuchungen und Gutachten	5
B.2 Begleitung der Gesamtmaßnahme	4
B.3 Baumaßnahmen	15
B.4 Ordnungsmaßnahmen:	18
B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen	17



Primäres Handlungsfeld: STUB Handlungsfeld I - Innenstadtstärkung

Maßnahme Nr. 1: Bahnhofsstraße 49 (Alte Post)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 1 – Innenstadtstärkung
 STUB-Handlungsfeld 2 – Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.3 Baumaßnahmen
 B.4.1 Grunderwerb

Beschreibung der Ausgangssituation: Bei dem Objekt Bahnhofstraße 49 (Alte Post) handelt es sich um ein zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus in städtebaulich prägender Altstadtlage an der stadtzentralen Verbindungsachse zwischen Bahnhof und historischem Stadtkern. Das Objekt weist hohe Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarfe auf. Es befindet sich innerhalb des Umgriffs des Sanierungsgebietes Altstadt Vetschau als auch im Geltungsbereich der Gestaltungssatzung Altstadt Vetschau/Spreewald. Das Objekt ist im Rahmen der städtischen Altbaumobilisierungsstrategie (2011) als Objekt der Priorität 2 gelistet.

Beschreibung der Maßnahme: Angestrebt wird eine Erhaltungsorientierte Ertüchtigung und Modernisierung sowie städtebauliche Inwertsetzung des ehemaligen Postgebäudes. Hierbei soll das Gebäude insbesondere mit Blick auf zeitgemäße Wohnformen und -angebote in Innenstadtlagen weiterentwickelt werden.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Mit der Maßnahmendurchführung wird primär die Stärkung der Stadtbildqualitäten als auch der Wohnstandortfunktionen der Vetschauer Innenstadt angestrebt.

Gesamtkosten: ca. 180.000,- EUR (ohne Grunderwerb)
 (Kostenschätzung)

Umsetzungszeitraum: 2019-2020

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung beabsichtigt. Alternative Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. KfW) möglich.

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt Vetschau / Wohnungsmarktakteure / Privateigentümer

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Gebäudesanierung / Nutzungsintensivierung

Maßnahme Nr. 2: Berliner Str. 7 / E.-Thälmann-Str. 1



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 1 – Innenstadtstärkung
STUB-Handlungsfeld 2 – Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.3 Baumaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Objekt und Grundstück befinden sich in städtebaulich prägender Altstadtlage an den stadtzentralen Verbindungsachsen Berliner Str. und E.-Thälmann-Str. 1. Das Objekt weist Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarfe auf. Es befindet sich innerhalb des Umgriffs des Sanierungsgebietes Altstadt Vetschau als auch im Geltungsbereich der Gestaltungssatzung Altstadt Vetschau/Spreewald. Das Objekt ist im Rahmen der städtischen Altbaumobilisierungsstrategie (2011) als Objekt der Priorität 3 gelistet.

Beschreibung der Maßnahme: Angestrebt wird eine Erhaltungsorientierte Ertüchtigung und Modernisierung sowie städtebauliche Inwertsetzung des baulichen Bestandes (Stuckfassade) sowie der Grundstücksbereiche entlang der E.-Thälmann-Straße.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Mit der Maßnahmendurchführung wird primär die Stärkung der Stadtbildqualitäten als auch der Wohnstandortfunktionen der Vetschauer Innenstadt angestrebt.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) ca. 150.000,- EUR

Umsetzungszeitraum: 2019-2020

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF) und/oder Sicherung von Wohngebäuden (SIM) beabsichtigt. Alternative Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. KfW) möglich.

Maßnahmenpriorität: mittel (2)

Akteure: Privateigentümer

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Gebäudesanierung / Nutzungsintensivierung

Maßnahme Nr. 3: Berliner Str. 31



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 1 – Innenstadtstärkung
STUB-Handlungsfeld 2 – Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.3 Baumaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Objekt und Grundstück befinden sich in städtebaulich prägender Altstadtlage an der Berliner Str. als auch der Platz-/Hofsituation des Kirchplatz mit der Wendisch-Deutschen Doppelkirche. Das Objekt weist hohe Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarfe auf. Es befindet sich innerhalb des Umgriffs des Sanierungsgebietes Altstadt Vetschau als auch im Geltungsbereich der Gestaltungssatzung Altstadt Vetschau/Spreewald. Das Objekt ist im Rahmen der städtischen Altbaumobilisierungsstrategie (2011) als Objekt der Priorität 4 gelistet.

Beschreibung der Maßnahme: Angestrebt wird eine Erhaltungsorientierte Ertüchtigung und Modernisierung sowie städtebauliche Inwertsetzung des baulichen Bestandes.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Mit der Maßnahmendurchführung wird primär die Stärkung der Stadtbildqualitäten als auch der Wohnstandortfunktionen der Vetschauer Innenstadt angestrebt.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) ca. 90.000,- EUR

Umsetzungszeitraum: 2019-2020

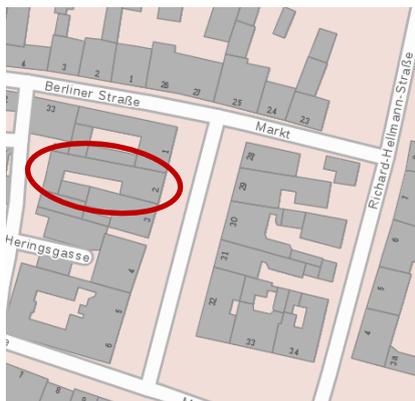
Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF) und/oder Sicherung von Wohngebäuden (SIM) beabsichtigt. Alternative Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. KfW) möglich.

Maßnahmenpriorität: mittel (2)

Akteure: Privateigentümer

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Gebäudesanierung / Nutzungsintensivierung

Maßnahme Nr. 4: Markt 2



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 1 – Innenstadtstärkung
STUB-Handlungsfeld 2 – Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.3 Baumaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Objekt und Grundstück befinden sich in städtebaulich prägender Lage am Markt in der Vetschauer Altstadt. Das Objekt weist hohe Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarfe auf. Es befindet sich innerhalb des Umgriffs des Sanierungsgebietes Altstadt Vetschau als auch im Geltungsbereich der Gestaltungssatzung Altstadt Vetschau/Spreewald. Das Objekt ist im Rahmen der städtischen Altbaumobilisierungsstrategie (2011) als Objekt der Priorität 2 gelistet.

Beschreibung der Maßnahme: Angestrebt wird eine Erhaltungsorientierte Ertüchtigung und Modernisierung sowie städtebauliche Inwertsetzung des baulichen Bestandes (Stuck).

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Mit der Maßnahmendurchführung wird primär die Stärkung der Stadtbildqualitäten als auch der Wohnstandortfunktionen der Vetschauer Innenstadt angestrebt.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) ca. 54.000,- EUR

Umsetzungszeitraum: 2019-2020

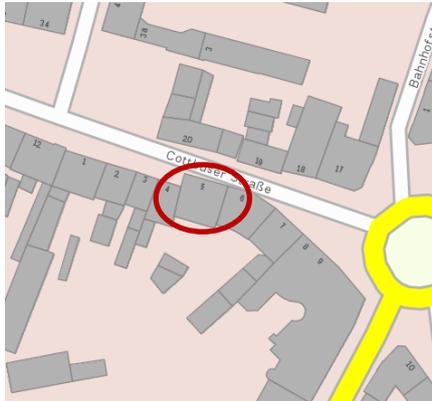
Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF) und/oder Sicherung von Wohngebäuden (SIM) beabsichtigt. Alternative Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. KfW) möglich.

Maßnahmenpriorität: mittel (2)

Akteure: Privateigentümer

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Gebäudesanierung / Nutzungsintensivierung

Maßnahme Nr. 5: Cottbusser Str. 5



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 1 – Innenstadtstärkung
STUB-Handlungsfeld 2 – Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.3 Baumaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Objekt und Grundstück befinden sich in städtebaulich prägender Altstadtlage an der Cottbusser Str., einer zentralen Eingangssituation zum Altstadt kern. Das Objekt weist hohe Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarfe auf. Es befindet sich innerhalb des Umgriffs des Sanierungsgebietes Altstadt Vetschau als auch im Geltungsbereich der Gestaltungssatzung Altstadt Vetschau/Spreewald..

Beschreibung der Maßnahme: Angestrebt wird eine Erhaltungsorientierte Ertüchtigung und Modernisierung sowie städtebauliche Inwertsetzung des baulichen Bestandes.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Mit der Maßnahmendurchführung wird primär die Stärkung der Stadtbildqualitäten als auch der Wohnstandortfunktionen der Vetschauer Innenstadt angestrebt.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) ca. 90.000,- EUR

Umsetzungszeitraum: 2020-2023

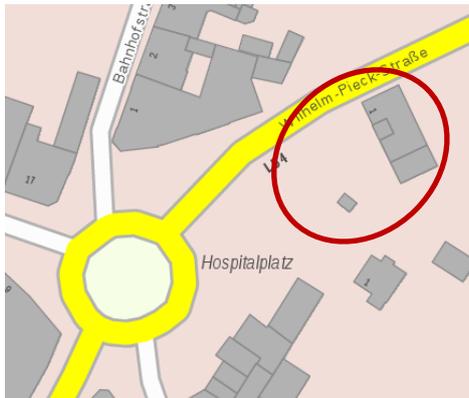
Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF) und/oder Sicherung von Wohngebäuden (SIM) beabsichtigt. Alternative Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. KfW) möglich.

Maßnahmenpriorität: mittel (2)

Akteure: Privateigentümer

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Gebäudesanierung / Nutzungsintensivierung

Maßnahme Nr. 6: Hospitalplatz 1 ("Alte Feuerwache")



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 1 – Innenstadtstärkung

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.3 Baumaßnahmen
B.4.1 Grunderwerb

Beschreibung der Ausgangssituation: Objekt und Grundstück befinden sich in städtebaulich prägender Altstadttrandlage am Hospitalplatz, einer zentralen Eingangssituation zum Altstadtzentrum. Das Objekt weist hohe Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarfe auf. Es befindet sich innerhalb des Umgriffs des Sanierungsgebietes Altstadt Vetschau als auch im Geltungsbereich der Gestaltungssatzung Altstadt Vetschau/Spreewald. Das Objekt ist im Rahmen der städtischen Altbaumobilisierungsstrategie (2011) als Objekt der Priorität 3 gelistet.

Beschreibung der Maßnahme: Angestrebt wird eine Erhaltungsorientierte Ertüchtigung und Modernisierung sowie städtebauliche Inwertsetzung des städtebaulich prägenden Klinkerbaus.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Mit der Maßnahmendurchführung wird primär die Stärkung der Stadtbildqualitäten des Hospitalplatzes („Stadteingangssituation“) als auch der Vetschauer Innenstadt angestrebt.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) ca. 230.000,- EUR

Umsetzungszeitraum: 2020-2023

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF) und/oder Sicherung von Wohngebäuden (SIM) beabsichtigt. Alternative Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. KfW) möglich.

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Gebäudesanierung / Nutzungsintensivierung

Maßnahme Nr. 7: Verfügungsfonds B.3 (für Aktivitäten Gewerbetreibende/ Innenstadt)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 1 – Innenstadtstärkung

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.3 Baumaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: - entfällt -

Beschreibung der Maßnahme: Mit dem Instrumentarium der Verfügungsfonds sollen Anreize für ein gemeinschaftliches Engagement (Stadt, Wirtschaft, Zivilgesellschaft) für den Standort Innenstadt gesetzt werden. Ziel ist es gemeinschaftliche und kooperative Projekte der Standortentwicklung zu forcieren. Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln sollen kleinteilige Maßnahmen im Bereich B.3 (Baumaßnahmen) unterstützt werden. Synergien für das allgemeine Engagement und Miteinander der Schlüsselakteure Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Eigentümer und Stadt werden erwartet.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Ziel ist die Förderung kleinteiliger Projekte und Vorhaben im Handlungsfeld B.3 im Sinne der definierten Zielsetzungen des STUB-Prozesses. Im Bereich der Verfügungsfonds B.3 soll hierbei ein inhaltlicher Schwerpunkt auf das STUB-Handlungsfeld 1 – Innenstadtstärkung gesetzt werden.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) ca. 72.000,- EUR

Umsetzungszeitraum: 2018-2030

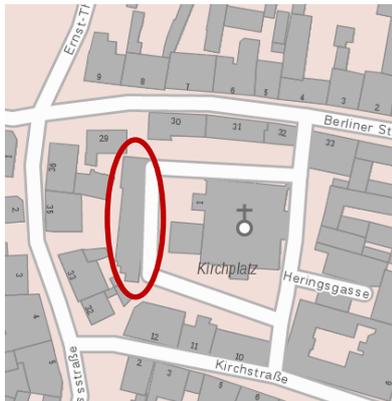
Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt / Wirtschaft / Zivilgesellschaft

Evaluation / Indikatoren Die Evaluationskriterien sind nach genauer Definition spezifischer Regelungen zu Aktionsfonds/Verfügungsfonds auszugestalten.

Maßnahme Nr. 8: Haus der Musik (Kirchplatz)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 1 – Innenstadtstärkung

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.3 Baumaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Objekt und Grundstück befinden sich in städtebaulich prägender Altstadtlage am Kirchplatz. Das Objekt weist Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarfe auf. Es befindet sich innerhalb des Umgriffs des Sanierungsgebietes Altstadt Vetschau als auch im Geltungsbereich der Gestaltungssatzung Altstadt Vetschau/Spreewald. Das Objekt ist im Rahmen der Kriterien der städtischen Altbaumobilisierungsstrategie als Objekt der Priorität 2 zu beschreiben. Das Objekt wird derzeit in überwiegendem Maße für musisch-kulturelle Nutzungen genutzt, weist jedoch Potenziale für Umnutzungen sowie Nutzungsintensivierungen aus.

Beschreibung der Maßnahme: Angestrebt werden vor dem Hintergrund stadtentwicklungs- und stadumbaubezogener Zielsetzungen Modernisierung sowie städtebauliche Inwertsetzung des Objektes unter Prüfung und Feinjustierung gebäudebezogener Nutzungsstrukturen.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Mit der Maßnahmendurchführung wird primär die Stärkung der Stadtbildqualitäten als auch die Vitalisierung der Vetschauer Innenstadt angestrebt.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) ca. 65.000,- Euro (bauliche Inwertsetzung des Status-Quo)

Umsetzungszeitraum: 2025

Fördermitteleinsatz: Zum derzeitigen Zeitpunkt ist eine Umsetzung ohne Mitteleinsatz StBauF beabsichtigt.

Alternative Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. KfW) möglich.

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Gebäudesanierung / Nutzungsintensivierung

Maßnahme Nr. 9: Grunderwerb Brunnenecke
(Eckgrundstück Cottbuser Str. / R. Hellmann Str.)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 1: Innenstadtstärkung
STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4.1 Grunderwerb

Beschreibung der Ausgangssituation: Die „Brunnenecke“ ist ein nicht bebautes Eckgrundstück in zentraler Altstadtlage. Das Grundstück befindet sich im Geltungsbereich des B-Plan Nr. 01/2011 „Stadtmitte“ der Stadt Vetschau/Spreewald (Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB), welcher der weiteren Entwicklung und städtebaulichen Feinsteuerung in seinem Geltungsbereich dient. Eine (Neu-)Bebauung des bis dato in Privatbesitz befindlichen Grundstücks konnte nicht realisiert werden. Diese wird durch unter dem Grundstück verlaufende zentrale Versorgungsinfrastrukturen (Leitungsnetze) als auch bauliche Gegebenheiten auf den angrenzenden Grundstücken erschwert. Derzeit ist das Grundstück als einfach gestaltete und durch lokale Akteure bepflanzte Freifläche sowie städtebaulicher Bruch im direkten Marktumfeld wahrnehmbar. Auf dem Grundstück wurden ferner Kompensationsmaßnahmen (Baumpflanzungen für Windpark Bischdorf) durchgeführt.

Beschreibung der Maßnahme: Grunderwerb zur Vorbereitung und mit dem Ziel der Beseitigung vorliegender städtebaulicher Missstände.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Mit dem Grunderwerb soll die Ausgangslage für Folgevorhaben der Missstandseseitigung zur Stärkung der Vetschauer Innenstadt als auch der Aufwertung von Wohn- und Wohnumfeldfunktionen gesetzt werden.

Gesamtkosten: 35.256,- Euro

Umsetzungszeitraum: 2018

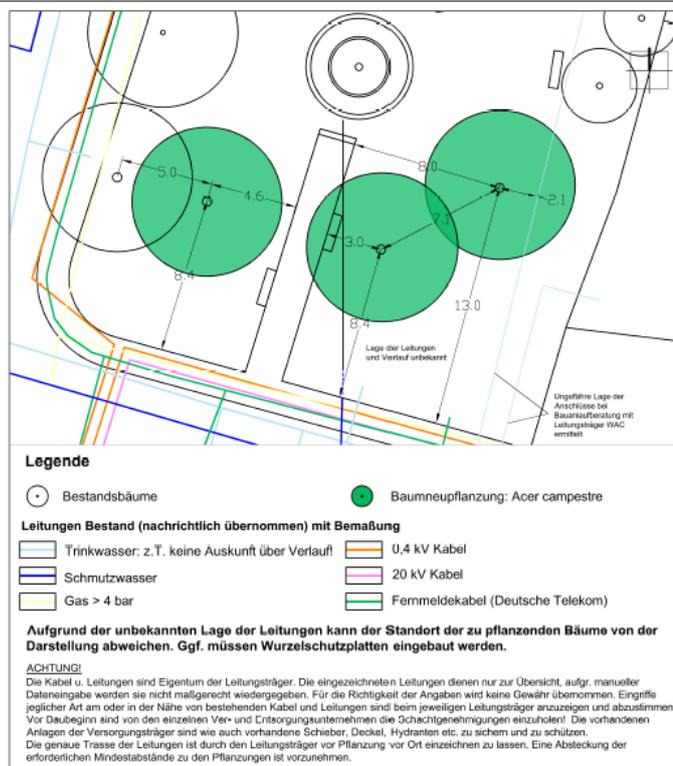
Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt

Evaluation / Indikatoren

Kaufvertrag wurde am 20.06.2018 abgeschlossen / Durchführung weiterer Vorhaben zur Missstandsbehebung



Ergänzende Information zu Leitungsnetzen und baulichen Gegebenheiten angrenzender Grundstücke:

Auf dem Grundstück als auch im direkt umgebenden Straßenraum verlaufen zentrale Netzinfrastrukturen (leitungs- und kabelgebunden). Teilweise sind Lage und Verlauf von über das Grundstück verlaufenden Leitungen und Anschlüssen unbekannt (z.B. Trinkwasser).

Ein weiteres Erschwernis für eine Bebauung des Grundstückes bilden die baulichen Gegebenheiten auf den angrenzenden Grundstücken. Insbesondere Fensteröffnungen in überformten Brandwänden und Nebengebäuden erschweren die Herstellung eines städtebaulich anzustrebenden Lückenschlusses in geschlossener Bauweise (Blockrandbebauung).



Maßnahme Nr. 10: **Aufwertung Brunnenecke**
(Eckgrundstück Cottbuser Str. / R. Hellmann Str.)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 1: Innenstadtstärkung
STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: Die „Brunnenecke“ ist ein nicht bebautes Eckgrundstück in zentraler Altstadtlage. Eine (Neu-)Bebauung konnte nicht realisiert werden. Diese wird durch unter dem Grundstück verlaufende zentrale Versorgungsinfrastrukturen als auch bauliche Gegebenheiten auf den angrenzenden Grundstücken erschwert. Derzeit ist das Grundstück als rudimentär gestaltete Freifläche und städtebaulicher Bruch im direkten Marktumfeld wahrnehmbar. Auf Grundlage eines Pflanzkonzeptes wird das Grundstück durch ein lokales Akteursnetzwerk ehrenamtlich grüngestalterisch und -pflegerisch betreut. Es bestehen weitere Inwertsetzungspotenziale mit Blick auf eine qualitative Aufwertung dieser sensiblen Altstadtlage als auch einer Intensivierung und Verbesserung ihrer Nutzung als zentrumsnahe Frei- und Grünfläche / Aufenthalts- und Begegnungsraum.

Beschreibung der Maßnahme: Die städtebaulich wünschenswerte „Neubebauung“ als Lückenschluss konnte nicht umgesetzt werden. Eine weitergehende Aufwertung der Ist-Situation – im Interesse der Zielsetzungen des INSEK als auch der STUB-Strategie beabsichtigt. Grundlagen bzw. Vorplanungen für eine weitergehende Aufwertung als Freianlage bilden bereits erarbeitete Vor- und Pflanzplanungen. Neben einer gestaltenden Bepflanzung ist eine Aufwertung der grundstücksbezogenen Wegebeziehungen (derzeit in überwiegend schlechtem baulichen Zustand) als auch die Möblierung der Grünanlage (Sitz- und Aufenthalts Optionen) beabsichtigt. Bei der Maßnahmendurchführung sind als Besonderheit das bestehende ehrenamtliche Engagement in Pflege und Gestaltung der Freifläche zu Berücksichtigen. Eine partizipationsorientierte Maßnahmendurchführung wird angestrebt.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Da sich ein städtebaulich wünschenswerter baulicher Lückenschluss bisher nicht realisieren ließ, ist eine qualitative Aufwertung der Freifächensituation im Interesse der oben benannten STUB-Handlungsfelder angestrebt. Durch eine beteiligungsorientierte Maßnahmenumsetzung sollen zudem Impulse hinsichtlich eines mitnehmenden Stadtumbauprozesses gesetzt werden.

Gesamtkosten: 50.000,- Euro (ggf. geringere Bedarfe)
(Kostenschätzung)

Umsetzungszeitraum: 2018-2022

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt / lokales Akteursnetzwerk / ggf. Verfügungsfonds

Evaluation / Indikatoren Nutzungsintensivierung / qualitative Aufwertung

Ergänzende Information zu bereits bestehenden Vor- und Pflanzplänen

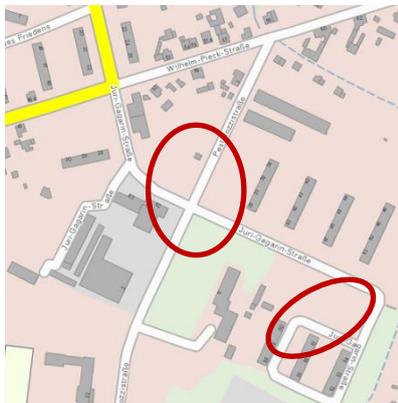


Auf das Jahr 2014 datiert eine vorliegende Vor- und Pflanzplanung des Büros Subatzus & Bringmann GbR, welche bereits punktuelle Umsetzung fand (Hochbeet und Bepflanzung des Brunnens, Baumpflanzungen als Kompensationsmaßnahmen für Windpark Bischdorf). Unter Berücksichtigung von Lage und Verlauf vorhandener Leitungs- und Kabelnetze (Versorgungsinfrastrukturen) konnten Baumpflanzungen nicht an den in der Vorplanung vorgesehenen Positionen(Lagen) entlang der Straßenraumkante im südlichen Grundstücksbereich erfolgen (siehe auch Maßnahmenbeschreibung „Grunderwerb Brunnenecke (Eckgrundstück Cottbuser Str. / R. Hellmann Str.)“. Im Kontext der weiteren Bearbeitung des Maßnahmegegenstandes ist insofern planungsbezogener Anpassungsbedarf gegeben.



Primäres Handlungsfeld: STUB Handlungsfeld II - Wohnen und Wohnumfeld

Maßnahme Nr.11: städtebauliches Werkstattverfahren - Nachnutzung der Rückbaustandorte Juri-Gagarin-Straße / Pestalozistr.



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.1 Vorbereitung der Gesamtmaßnahme und durchführungsbezogene Untersuchungen und Gutachten

Beschreibung der Ausgangssituation: Im Rahmen der bisherigen Stadtumbauaktivitäten wurden im Bereich Juri-Gagarin-Straße / Pestalozistr. mehrere Wohnblöcke in städtebaulich bzw. stadtstrukturell sensiblen Lagen zurückgebaut. Eine Nachnutzung der Flächen konnte bis dato nicht realisiert werden, so dass diese als Brach- bzw. Freiflächen mit mehr oder weniger bereits vorhandener „Pioniervegetation“ zu charakterisieren sind.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen eines städtebaulichen Werkstattverfahrens sollen Nachnutzungsperspektiven präzisiert werden. Hierbei gilt es stadtstrukturelle Dispersionserscheinungen zu mindern und klare sowie zukunftsfähige Stadtkanten zu entwickeln. Im Interesse einer weitergehenden Diversifizierung innerstädtischer Wohnangebote und der Forcierung innenstadtnaher Wohnformen sind grundstücksbezogene Optionen (z.B. für Wohnneubebauung niedrigerer Dichten, Barrierefreie Wohnoptionen, Mietwohnen / Eigentumswohnen) aufzuzeigen als auch Wohnumfeldqualitäten weiterzuentwickeln. Insbesondere mit Blick auf die stadtbildprägende Situation um den Kreuzungsbereich Juri-Gagarin-Straße / Pestalozistr. sind die städtebauliche und stadtfunktionale Ausgestaltung der Siedlungsstruktur in den Fokus zu rücken.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Revitalisierung der Rückbaustandorte sowie Sicherung der Stadtkanten und Stadtstrukturen unter inhaltlicher Schwerpunktsetzung auf Maßnahmen zur Aufwertung des Wohnstandortes (Wohnen und Wohnumfeld)

Gesamtkosten: 40.000,- Euro (Kostenschätzung)

Umsetzungszeitraum: 2019 -2020

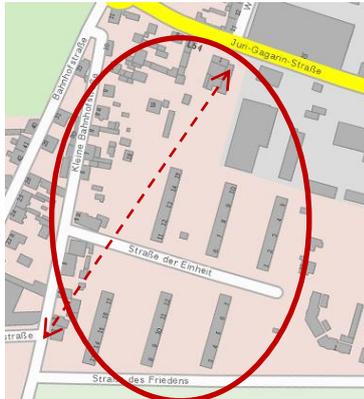
Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB (Teilprogramm Aufwertung (AUF))

Maßnahmenpriorität: mittel (2)

Akteure: Stadt, Wohnungsmarktakteure

Evaluation / Indikatoren Nutzungsintensivierung

Maßnahme Nr. 12: Wohnumfeld Straße der Einheit



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: Das direkte Wohnumfeld des Quartiers Straße der Einheit weist – mit Blick auf Aufenthaltsfunktionen sowie Fußwegebeziehungen (Bahnhof-Innenstadt) Aufwertungs- und Qualifizierungsbedarfe auf. Bestehende Fußwegebeziehungen weisen Erneuerungsbedarfe auf und bilden zu beseitigende „Angsträume“ im Stadtgefüge (vorhandene Aufwertungsbedarfe).

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung sollen stadtrelevante als auch quartiersrelevante (Fuß- und Rad-)Wegebeziehungen aufgewertet werden. Ferner sollen in den direkten Wohnumfeldbezügen Aufenthaltsqualitäten von Freianlagen gestärkt und weiterentwickelt werden. Einen Schwerpunkt bildet hierbei die Herstellung eines Gehweges zur Anbindung des Stadtzentrums an das Bahnhofsgelände unter Umverlegung erforderlicher Leitungen (Regenwasser) in den öffentlichen Raum

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Aufwertung der Freianlagen und (Fuß- und Rad-)Wegebeziehungen im Quartier. Schaffung von Aufenthalts- und Nutzräumen auf Freianlagen im direkten Wohnumfeld (Stadtraummöblierung, Bewegungsflächen, Spiel- und Sportgeräte) sowie Verbesserung der Erreichbarkeit und Wegebeziehungen zwischen Bahnhof und Innenstadt.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 125.000,- Euro Wohnumfeld // 150.000,- Euro Wegeverbindung

Umsetzungszeitraum: 2019-2022 Wohnumfeld // 2024-2030 Wegeverbindung

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt / Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren Nutzungsintensivierung / qualitative Aufwertung

Maßnahme Nr. 13: Spielplatz Straße der AWG und Wohnumfeld Straße der AWG



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: Das direkte Wohnumfeld des Quartiers Straße der AWG weist – mit Blick auf Aufenthaltsfunktionen Aufwertungs- und Qualifizierungsbedarfe auf. Vorhandenen Spiel- und Bewegungsanlagen weisen gestalterische als auch qualitative Defizite auf.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung sollen in den direkten Wohnumfeldbezügen Aufenthaltsqualitäten von Freianlagen gestärkt und weiterentwickelt werden. Konzeptionelle Grundlage der weiteren Maßnahmendetaillierung bildet die „Grünkonzeption Vetschau“ (2015), welche durch das Büro Subatzus& Bringmann GbR erarbeitet wurde.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Aufwertung der Freianlagen. Schaffung von Aufenthalts- und Nutzräumen auf Freianlagen im direkten Wohnumfeld (Stadtraummöblierung, Bewegungsflächen, Spiel- und Sportgeräte für verschiedene Nutzergruppen)

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 125.000,- Euro

Umsetzungszeitraum: 2020-2022

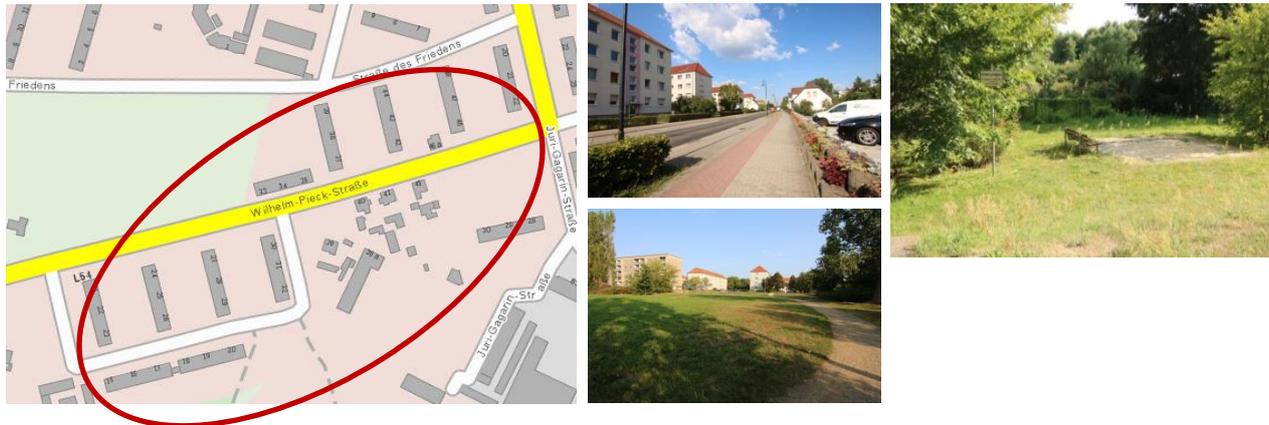
Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt / Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren Nutzungsintensivierung / qualitative Aufwertung

Maßnahme Nr. 14: Wohnumfeld Wilhelm-Pieck-Str.



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: Das direkte Wohnumfeld des Quartiers Wilhelm-Pieck-Str. weist – mit Blick auf Aufenthaltsfunktionen Aufwertungs- und Qualifizierungsbedarfe auf.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung sollen in den direkten Wohnumfeldbezügen Aufenthaltsqualitäten von Freianlagen gestärkt und weiterentwickelt werden.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Aufwertung der Freianlagen. Schaffung von Aufenthalts- und Nutzräumen auf Freianlagen im direkten Wohnumfeld (Stadtraummöblierung, Bewegungsflächen, Spiel- und Sportgeräte). Hierbei liegt der Schwerpunkt im Wohnumfeld Wilhelm-Pieck-Str. auf öffentlichen Wegen sowie Hauszuwegungen und insbesondere einer zeitgemäßen/verbindenden Gestaltung von Freianlagen und Aufenthaltsräumen entlang der südlichen Quartierskante in Richtung Verschiebefläche und Rummelplatz. Konzeptionelle Grundlage der weiteren Maßnahmendetaillierung bildet die „Grünkonzeption Vetschau“ (2015), welche durch das Büro Subatzus& Bringmann GbR erarbeitet wurde.

Gesamtkosten: 80.000,- Euro
(Kostenschätzung)

Umsetzungszeitraum: 2022-2025

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt / Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren Nutzungsintensivierung / qualitative Aufwertung

Maßnahme Nr. 15: Wohnumfeld Juri-Gagarin-Str.



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: Das direkte Wohnumfeld des Quartiers Juri-Gagarin-Str. weist – mit Blick auf Aufenthaltsfunktionen Aufwertungs- und Qualifizierungsbedarfe auf.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung sollen in den direkten Wohnumfeldbezügen Aufenthaltsqualitäten von Freianlagen gestärkt und weiterentwickelt werden. Hierbei sind die Ergebnisse und Wirkungen der Maßnahme Nr. 12 (städtebauliches Werkstattverfahren - Nachnutzung der Rückbaustandorte Juri-Gagarin-Straße / Pestalozistr.) zu berücksichtigen.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Aufwertung der Freianlagen. Schaffung von Aufenthalts- und Nutzräumen auf Freianlagen im direkten Wohnumfeld (Stadtraummöblierung, Bewegungsflächen, Spiel- und Sportgeräte)

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 75.000,- Euro

Umsetzungszeitraum: 2025-2030

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt / Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren Nutzungsintensivierung / qualitative Aufwertung

Maßnahme Nr. 16: Spiel- und Begegnungsraum Bertholt-Brecht-Straße



STUB- Handlungsfeld:	STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld
Handlungsfelder der Städtebauförderung:	B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen
Beschreibung der Ausgangssituation:	Das direkte Wohnumfeld des Wohnstandortes Bertholt-Brecht-Straße weist – mit Blick auf Aufenthaltsfunktionen Aufwertungs- und Qualifizierungsbedarfe auf.
Beschreibung der Maßnahme:	Im Rahmen der Maßnahmendurchführung sollen in den direkten Wohnumfeldbezügen Aufenthaltsqualitäten von Freianlagen gestärkt und weiterentwickelt werden.
Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB:	Aufwertung der Freianlagen. Schaffung von Aufenthalts- und Nutzräumen auf Freianlagen im direkten Wohnumfeld (Stadtraummöblierung, Bewegungsflächen, Spiel- und Sportgeräte)
Gesamtkosten: (Kostenschätzung)	10.000,- Euro
Umsetzungszeitraum:	2020-2025
Fördermitteleinsatz:	Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)
Maßnahmenpriorität:	hoch (1)
Akteure:	Stadt / Wohnungswirtschaft
Evaluation / Indikatoren	Nutzungsintensivierung / qualitative Aufwertung

Maßnahme Nr. 17: Wohnumfeld Wohnkomplex II



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: Das direkte Wohnumfeld des Quartiers WKII weist – mit Blick auf Aufenthaltsfunktionen Aufwertungs- und Qualifizierungsbedarfe auf. Bereits durchgeführte Rück- und Teilrückbauvorhaben tragen zur Stärkung der wahrgenommenen Perforation bzw. des wahrgenommenen Niedergangs bei. Qualitative Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum, gestaltete Bewegungs- und Begegnungsräume auf Freiflächen sind nur unzureichend gegeben.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung sollen in den direkten Wohnumfeldbezügen Aufenthaltsqualitäten von Freianlagen gestärkt und weiterentwickelt werden. Hierbei sind Zusammenhänge und erwartete Wirkungen der weiteren Rückbauprozesse zu berücksichtigen und in die weitere Maßnahmenpräzisierung einzubeziehen. Konzeptionelle Grundlage der weiteren Maßnahmendetaillierung bildet die „Grünkonzeption Vetschau“ (2015), welche durch das Büro Subatzus& Bringmann GbR erarbeitet wurde.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Aufwertung der Freianlagen. Schaffung von Aufenthalts- und Nutzräumen auf Freianlagen im direkten Wohnumfeld (Stadtraummöblierung, Bewegungsflächen, Spiel- und Sportgeräte)

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 75.000,- Euro

Umsetzungszeitraum: 2020-2025

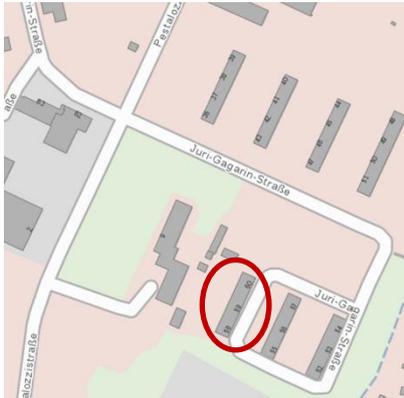
Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt / Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren Nutzungsintensivierung / qualitative Aufwertung

Maßnahme Nr.18: Juri-Gagarin-Str. 58-60 (Rückbau 33 WE)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4 Ordnungsmaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Der Wohnblock des DDR-Geschosswohnungsbaus ist gemäß Ausrichtung der bisherigen Stadtumbaustategie als auch der gegenwärtigen stadtumbaubezogenen Umsetzungsplanung für den Rückbau vorgesehen. Der Wohnblock ist teilsaniert. Wie auch im umgebenden Quartier ist eine disperse Leerstandsproblematik (derzeit etwa 40%) gegeben.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll ein Kompletrückbau erfolgen.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigten Kapazitäten an Wohneinheiten/Wohngebäudeteilen im Segment des DDR-Geschosswohnungsbaus. Mit Blick auf die räumliche Verortung als auch die standortbezogenen Infrastrukturen sind bauliche Nachnutzungsperspektiven zu prüfen und ggf. umzusetzen.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 120.000,- Euro (für Rückbau gemäß UPL 2018-2020)

Umsetzungszeitraum: 2019 -2020

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB (Teilprogramm Aufwertung (AUF))

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Wohnungsmarktakeure

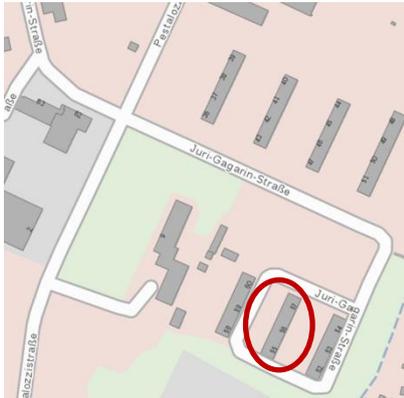
Evaluation / Indikatoren quantitative Reduktion des marktwirksamen Wohnungsbestandes.

Maßnahme Nr.19: Juri-Gagarin-Str. 52-54 (Rückbau 36 WE)



STUB- Handlungsfeld:	STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld
Handlungsfelder der Städtebauförderung:	B.4 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung der Ausgangssituation:	Der Wohnblock des DDR-Geschosswohnungsbaus ist gemäß Ausrichtung der bisherigen Stadtumbaustrategie als auch der gegenwärtigen stadtumbaubezogenen Umsetzungsplanung für den Rückbau vorgesehen. Der Wohnblock ist teilsaniert. Wie auch im umgebenden Quartier ist eine disperse Leerstandsproblematik gegeben.
Beschreibung der Maßnahme:	Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll ein Kompletrückbau erfolgen.
Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB:	Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigten Kapazitäten an Wohneinheiten/Wohngebäudeteilen im Segment des DDR-Geschosswohnungsbaus. Mit Blick auf die räumliche Verortung als auch die standortbezogenen Infrastrukturen sind bauliche Nachnutzungsperspektiven zu prüfen und ggf. umzusetzen.
Gesamtkosten: (Kostenschätzung)	138.600,- Euro
Umsetzungszeitraum:	2025 -2030
Fördermitteleinsatz:	Fördermitteleinsatz STUB (Teilprogramm Aufwertung (AUF))
Maßnahmenpriorität:	hoch (1)
Akteure:	Wohnungsmarktakeure
Evaluation / Indikatoren	quantitative Reduktion des marktwirksamen Wohnungsbestandes.

Maßnahme Nr.20: Juri-Gagarin-Str. 55-57 (Rückbau 36 WE)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4 Ordnungsmaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Der Wohnblock des DDR-Geschosswohnungsbaus ist gemäß Ausrichtung der bisherigen Stadtumbaustategie als auch der gegenwärtigen stadtumbaubezogenen Umsetzungsplanung für den Rückbau vorgesehen. Der Wohnblock ist teilsaniert. Wie auch im umgebenden Quartier ist eine disperse Leerstandsproblematik gegeben.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll ein Kompletrückbau erfolgen.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigten Kapazitäten an Wohneinheiten/Wohngebäudeteilen im Segment des DDR-Geschosswohnungsbaus. Mit Blick auf die räumliche Verortung als auch die standortbezogenen Infrastrukturen sind bauliche Nachnutzungsperspektiven zu prüfen und ggf. umzusetzen.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 138.600,- Euro

Umsetzungszeitraum: 2025 -2030

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB (Teilprogramm Aufwertung (AUF))

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Wohnungsmarktakeure

Evaluation / Indikatoren quantitative Reduktion des marktwirksamen Wohnungsbestandes.

Maßnahme Nr. 21: **An der Mühle 3-4; OT Missen; Teilabbruch**
(2 Aufgänge, Rückbau 12 WE)



STUB- Handlungsfeld:	STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld
Handlungsfelder der Städtebauförderung:	B.4 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung der Ausgangssituation:	Der an der Siedlungskante des Ortsteils Missen befindliche Wohnblock weist Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarfe auf. Ferner ist das Objekt in erhöhtem Maße der Leerstandsproblematik unterworfen.
Beschreibung der Maßnahme:	Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll ein Teilabbruch von 2 Aufgängen erfolgen.
Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB:	Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigten Kapazitäten an Wohneinheiten/Wohngebäudeteilen im Segment des DDR-Geschosswohnungsbaus in ländlich-peripheren Ortsteillagen.
Gesamtkosten: (Kostenschätzung)	42.770,- Euro (für Rückbau gemäß UPL 2018-2020)
Umsetzungszeitraum:	2018-2020
Fördermitteleinsatz:	Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Rückbau (RB)
Maßnahmenpriorität:	hoch (1)
Akteure:	Wohnungswirtschaft
Evaluation / Indikatoren	quantitative Reduktion des marktwirksamen Wohnungsbestandes.

Maßnahme Nr. 22: Kalkwitzer Str. 11-12; OT Koßwig (Rückbau 8 WE)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4 Ordnungsmaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Der im Ortsteils Koßwig befindliche Wohnblock weist Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarfe auf. Ferner ist das Objekt in erhöhtem Maße der Leerstandsproblematik unterworfen.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll der Komplettrückbau erfolgen.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigten Kapazitäten an Wohneinheiten/Wohngebäudeteilen im Segment des DDR-Geschosswohnungsbaus in ländlich-peripheren Ortsteillagen.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 30.800,- Euro

Umsetzungszeitraum: 2020

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Rückbau (RB)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren quantitative Reduktion des marktwirksamen Wohnungsbestandes.

Maßnahme Nr. 23: Juri-Gagarin-Str. 14-16; Rückbau (Rückbau 35WE)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4 Ordnungsmaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Der Wohnblock befindet sich in stadtbildprägender Lage an der Juri-Gagarin-Straße. Gemäß bisheriger Stadtumbaustrategie als auch dem aktuellen UPL 2018-2020 ist der Wohnblock für Rückbau vorgesehen. Das Objekt weist Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfe auf und ist, bedingt auch durch verkehrliche Belastungen der Juri-Gagarin-Str. einer erhöhten und dennoch dispersen Leerstandsproblematik unterworfen.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll ein Komplettrückbau erfolgen.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigten Kapazitäten an Wohneinheiten/Wohngebäudeteilen im Segment des DDR-Geschosswohnungsbaus. Mit Blick auf die städtebaulich sensible Verortung des Rückbaustandortes soll die Sicherung von Stadtbildqualität und Raumkanten zukünftiger Aktivitäten werden.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 110.740,- Euro (für Rückbau gemäß UPL 2018-2020)

Umsetzungszeitraum: 2019-2020

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Rückbau (RB)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren quantitative Reduktion des marktwirksamen Wohnungsbestandes.

Maßnahme Nr. 24: Juri-Gagarin-Str. 11-13 (Rückbau 24WE)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4 Ordnungsmaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Der Wohnblock befindet sich in stadtbildprägender Lage an der Juri-Gagarin-Straße. Das Objekt weist Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfe auf und ist, bedingt auch durch verkehrliche Belastungen der Juri-Gagarin-Str. einer erhöhten und dennoch dispersen Leerstandsproblematik unterworfen.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll ein Komplettrückbau erfolgen.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigten Kapazitäten an Wohneinheiten/Wohngebäudeteilen im Segment des DDR-Geschosswohnungsbaus. Mit Blick auf die städtebaulich sensible Verortung des Rückbaustandortes soll die Sicherung von Stadtbildqualität und Raumkanten zukünftiger Aktivitäten werden.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 92.400,- Euro

Umsetzungszeitraum: 2025-2030

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Rückbau (RB)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren quantitative Reduktion des marktwirksamen Wohnungsbestandes.

Maßnahme Nr. 25: Wilhelm-Pieck-Str. 33-35 (Großblock, Rückbau 24 WE)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4 Ordnungsmaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Der Wohnblock befindet sich an der Wilhelm-Pieck-Straße. Im Objekt wurden partiell Wohneinheiten im Kontext des STUB Sonderprogramms HFW (Flüchtlingswohnen) hergerichtet. Das Objekt weist Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfe auf und ist, bedingt auch durch verkehrliche Belastungen der Wilhelm-Pieck-Str. einer erhöhten und dennoch dispersen Leerstandsproblematik unterworfen.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll ein Komplettrückbau erfolgen.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigten Kapazitäten an Wohneinheiten/Wohngebäudeteilen im Segment des DDR-Geschosswohnungsbaus. Mit Blick auf die städtebaulich sensible Verortung des Rückbaustandortes soll die Sicherung von Stadtbildqualität und Raumkante entlang der Wilhelm-Pieck-Straße zukünftiger Aktivitäten werden.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 92.400,- Euro (für Rückbau)

Umsetzungszeitraum: 2019-2020

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Rückbau (RB)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren quantitative Reduktion des marktwirksamen Wohnungsbestandes.

Maßnahme Nr. 26: Wilhelm-Pieck-Str. 15-17 (Teilrückbau 20 WE)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4 Ordnungsmaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Der Wohnblock befindet sich in südlicher Randlage im Wohnquartier Wilhelm-Pieck-Straße westlich des sogenannten Rummelplatzes. Das Objekt weist hohe Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfe auf. Das Objekt ist derzeit nur punktuell von Leerstand betroffen.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll durch Teilrückbau- und Modernisierung ein zeitgemäßer und zukunftsfähiger baulicher Zustand hergestellt als auch Wohnraum qualitativ aufgewertet werden.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigten Kapazitäten an Wohneinheiten/Wohngebäudeteilen bei zeitgleicher Aufwertung des verbleibenden Wohnungsbestandes. Sicherung der prägenden Quartierskante zu den südlich angrenzenden landschaftlich geprägten Bereichen.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 77.000,- Euro (für Teilrückbau)

Umsetzungszeitraum: 2022-2025

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Rückbau (RB)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren quantitative Reduktion des marktwirksamen Wohnungsbestandes. Aufwertung des verbleibenden Wohnungsbestandes.

Maßnahme Nr. 27: Wilhelm-Pieck-Str. 18-20 (Teilrückbau 20 WE)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4 Ordnungsmaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Der Wohnblock befindet sich in südlicher Randlage im Wohnquartier Wilhelm-Pieck-Straße westlich des sogenannten Rummelplatzes. Das Objekt weist hohe Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfe auf. Das Objekt ist derzeit nur punktuell von Leerstand betroffen.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll durch Teilrückbau- und Modernisierung ein zeitgemäßer und zukunftsfähiger baulicher Zustand hergestellt als auch Wohnraum qualitativ aufgewertet werden.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigten Kapazitäten an Wohneinheiten/Wohngebäudeteilen bei zeitgleicher Aufwertung des verbleibenden Wohnungsbestandes. Sicherung der prägenden Quartierskante zu den südlich angrenzenden landschaftlich geprägten Bereichen.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 77.000,- Euro (für Teilrückbau)

Umsetzungszeitraum: 2022-2025

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Rückbau (RB)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren quantitative Reduktion des marktwirksamen Wohnungsbestandes. Aufwertung des verbleibenden Wohnungsbestandes.

Maßnahme Nr. 28: Heinrich-Heine-Str. 11-15 (Großblock, Rückbau 41 WE)



STUB- Handlungsfeld:	STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld
Handlungsfelder der Städtebauförderung:	B.4 Ordnungsmaßnahmen
Beschreibung der Ausgangssituation:	Der Wohnblock befindet sich in südlicher Randlage im Wohnkomplex II. Das Objekt weist Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfe auf. Das Objekt ist von dispersem Leerstand betroffen und bildet die südliche Quartierskante / Lärmriegel zur unweit befindlichen Autobahn.
Beschreibung der Maßnahme:	Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll ein Komplettrückbau erfolgen.
Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB:	Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigten Kapazitäten an Wohneinheiten/Wohngebäudeteilen.
Gesamtkosten: (Kostenschätzung)	157.850,- Euro (für Rückbau)
Umsetzungszeitraum:	2020-2025
Fördermitteleinsatz:	Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Rückbau (RB)
Maßnahmenpriorität:	hoch (1)
Akteure:	Wohnungswirtschaft
Evaluation / Indikatoren	quantitative Reduktion des marktwirksamen Wohnungsbestandes.

Maßnahme Nr. 29: Maxim-Gorki-Str. 11-17 (Teilrückbau 40 WE)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4 Ordnungsmaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Der Wohnblock befindet sich in südlicher Randlage im Wohnkomplex II. Das Objekt weist hohe Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfe auf. Das Objekt ist von dispersem Leerstand betroffen.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll durch Teilrückbau- und Modernisierung ein zeitgemäßer und zukunftsfähiger baulicher Zustand hergestellt als auch Wohnraum qualitativ aufgewertet werden.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigten Kapazitäten an Wohneinheiten/Wohngebäudeteilen bei zeitgleicher Aufwertung des verbleibenden Wohnungsbestandes. Sicherung der stadtstrukturell prägenden Quartiersgliederung durch Erhalt der nord-süd orientierten Baukubatur.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 154.000,- Euro (für Teilrückbau)

Umsetzungszeitraum: 2025-2030

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Rückbau (RB)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren quantitative Reduktion des marktwirksamen Wohnungsbestandes. Aufwertung des verbleibenden Wohnungsbestandes.

Maßnahme Nr. 30: Erich-Weinert-Str. 29-37 (Teilrückbau 40 WE als Segmentrückbau)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4 Ordnungsmaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Der Wohnblock befindet sich in südlicher Randlage im Wohnkomplex II. Das Objekt weist hohe Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfe auf. Das Objekt ist von dispersem Leerstand betroffen.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll durch Teilrückbau- und Modernisierung ein zeitgemäßer und zukunftsfähiger baulicher Zustand hergestellt als auch Wohnraum qualitativ aufgewertet werden.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigten Kapazitäten an Wohneinheiten/Wohngebäudeteilen bei zeitgleicher Aufwertung des verbleibenden Wohnungsbestandes. Sicherung der stadtstrukturell prägenden Quartiersgliederung durch Erhalt der nord-süd orientierten Baukubatur.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 154.000,- Euro (für Teilrückbau)

Umsetzungszeitraum: 2025-2030

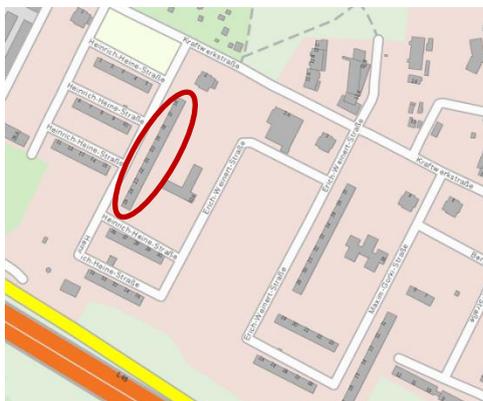
Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Rückbau (RB)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren quantitative Reduktion des marktwirksamen Wohnungsbestandes. Aufwertung des verbleibenden Wohnungsbestandes.

Maßnahme Nr. 31: **Heinrich-Heine-Str. 16-25** (Teilrückbau 40 WE, Terrassierung, Pilotprojekt generationsgerechtes Wohnen)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4 Ordnungsmaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Der Wohnblock befindet sich in südlicher Randlage im Wohnkomplex II. Das Objekt weist hohe Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfe auf. Das Objekt ist von dispersem Leerstand betroffen. In unmittelbarem Umfeld (Hofbereich) betreibt der ASB eine Tagespflegeeinrichtung.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll durch Teilrückbau- und Modernisierung ein zeitgemäßer und zukunftsfähiger baulicher Zustand hergestellt als auch Wohnraum qualitativ aufgewertet werden. Seitens des Eigentümers ist eine Terrassierung des Gebäudes beabsichtigt und derzeit im Stadium der Vorplanung. In Kooperation mit dem nahe gelegenen Tagespflegestandort des ASB sollen verstärkt generationsgerechte Wohnformen geschaffen werden (Pilotprojekt). Im Zuge der baulichen Anpassung soll Barrierefreiheit u.a. durch Aufzueinbau hergestellt werden.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigten Kapazitäten an Wohneinheiten/Wohngebäudeteilen bei zeitgleicher Aufwertung des verbleibenden Wohnungsbestandes. Sicherung der stadtstrukturell prägenden Quartiersgliederung durch Erhalt der nord-süd orientierten Baukubatur.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 154.000,- Euro (für Teilrückbau)

Umsetzungszeitraum: 2019-2022

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Rückbau (RB)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren quantitative Reduktion des marktwirksamen Wohnungsbestandes. Aufwertung des verbleibenden Wohnungsbestandes.

Maßnahme Nr. 32: **Maxim-Gorki-Str. 8-10**
(Rückbau/Rückführung städtischer Infrastrukturen)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4 Ordnungsmaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Infolge bereits realisierter Rückbauvorhaben werden im Bereich des ehem. Wohnstandortes Maxim-Gorki-Str. 8-10 vorhandene technische Infrastrukturen (insb. Verkehrswege/Parkplatz) nicht mehr benötigt und sollen unter Berücksichtigung der weiterhin gegebenen quartiersbezogenen Bedarfe zurückgeführt werden.

Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen der Maßnahmendurchführung soll durch Rückführung der städtischen Infrastrukturen ein zeitgemäßer und bedarfsorientierter Zustand hergestellt werden.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Abbau von langfristig bzw. dauerhaft nicht mehr benötigter technischer Infrastrukturen.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 125.000,- Euro (für Rückbau)

Umsetzungszeitraum: 2022-2025

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Rückführung städtischer Infrastruktur (RSI)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt, Wohnungswirtschaft

Evaluation / Indikatoren quantitativer Rückbau vorhandener und nicht mehr benötigter technischer Infrastrukturen.

Maßnahme Nr. 33: Verfügungsfonds B.5 (für Bewohneraktivitäten)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 2: Wohnen und Wohnumfeld

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: - entfällt -

Beschreibung der Maßnahme: Mit dem Instrumentarium der Verfügungsfonds sollen Anreize für ein gemeinschaftliches Engagement (Stadt, Wirtschaft, Zivilgesellschaft) für den Standort Innenstadt gesetzt werden. Ziel ist es gemeinschaftliche und kooperative Projekte der Standortentwicklung – insbesondere unter Beteiligung der Bewohnerschaft – zu forcieren. Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln sollen kleinteilige Maßnahmen im Bereich B.5 unterstützt werden. Synergien für das allgemeine Engagement und Miteinander der Schlüsselakteure Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Eigentümer und Stadt werden erwartet.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Ziel ist die Förderung kleinteiliger Projekte und Vorhaben im Handlungsfeld B.5 im Sinne der definierten Zielsetzungen des STUB-Prozesses. Eine zielbezogene Schwerpunktsetzung liegt hierbei auf der Forcierung von kleinteiligen Vorhaben sowie der Stärkung mit inhaltlichem Fokus auf die STUB-Handlungsfelder 2 (Wohnen und Wohnumfeld) und 4 (Energie, Klimaschutz, Mobilität und technische Infrastruktur).

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) ca. 140.000,- EUR

Umsetzungszeitraum: 2018-2030

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt / Wirtschaft / Zivilgesellschaft

Evaluation / Indikatoren Die Evaluationskriterien sind nach genauer Definition spezifischer Regelungen zu Aktionsfonds/Verfügungsfonds auszugestalten.



Primäres Handlungsfeld: STUB Handlungsfeld III – Soziale Infrastruktur

Maßnahme Nr. 34: Schulcampus „Albert Schweitzer“ – Mehrzweckgebäude (Ergänzungsgebäude)



Schulspeisung – Bestandsituation –



Schulspeisung – Vision –



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 3: Soziale Infrastruktur (Bildung, Sport und Freizeit)

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.3 Baumaßnahmen
B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: Auf dem Schulcampus „Albert Schweitzer“ sind die Räume für die Schülerspeisung sehr begrenzt, so dass die Ausgabe der Essen zeitlich versetzt erfolgen muss. Ferner fehlen am Schulcampus multifunktionale Versammlungsräumlichkeiten (Aula) als auch bedarfsgerechte Räumlichkeiten zur umfänglichen Erbringung der erforderlichen Hortbetreuungsleistungen. Derzeit findet die Hortbetreuung der Grundschule aus Platzgründen teilweise außerhalb des Campusgeländes in einer Kindertagesstätte statt. Eine Bibliothek ist am Campus nicht vorhanden. Eine Bibliotheksnutzung durch die Schüler während der Schul- und Hortzeiten ist durch die bestehende Entfernung nicht möglich. Räumlichkeiten für ergänzende soziale und kulturelle Funktionen sind am Schulcampus nur begrenzt vorhanden. Die vorhandenen Freianlagen und Funktionsbereiche der Außenanlagen des Schulcampus wurden über die letzten Jahre weitgehend neu gestaltet. Handlungsbedarfe bestehen mit Blick auf die Schulgarten, Schulcampuseingangssituation als auch Stellplätze für Fahrräder (Fahrradständer) und Pkw.

Derzeit werden in diesem Schulzentrum 470 Schüler in einer 2- bzw. 3-Zügigkeit beschult. Ca. 70% der Gesamtschülerschaft nehmen am Ganztags teil, ca. 30 % sind Fahrschüler und ca. 5% sind Inklusionsschüler. Die Schulentwicklungsplanung der Stadt Vetschau/Spreewald vom Oktober 2015 weist Prognosen für einen gesicherten Schulbetrieb der Oberschule 1-10 für mindestens weitere 20 Jahre aus.

Beschreibung der Maßnahme: Bei beabsichtigter Maßnahme handelt es sich um eine Schlüsselmaßnahme des INSEK 2015. Mit der Errichtung eines Mehrzweckgebäudes (Ergänzungsbau) soll ein Beitrag zur funktionalen Stärkung des Bildungsstandorts Schulcampus und einer zeitgemäßen als auch zukunftsorientierten Weiterentwicklung der Bestandseinrichtung geleistet werden. Ziel ist es hierbei Erfordernissen einer qualitativen Weiterentwicklung der Oberschule mit Ganztagsangeboten und dem Inklusionsgedanken zeitgemäß Rechnung zu tragen. Es gilt elementare Funktionen wie Schulspeisung und Hortbetreuung am Schulcampus in

erforderlichen Quantitäten und Qualitäten zu ermöglichen und zukunftsfähige Räume für Bibliothek, Aula/Veranstaltungsraum sowie ergänzende soziale und kulturelle Funktionen zu erstellen. Bei der Maßnahmenumsetzung sollen zeitgemäße baulich-funktionale Standards, insbesondere Barrierefreiheit, in besonderem Maße berücksichtigt werden.

Eine zu berücksichtigende Grundlage bildet ein Grundsatzbeschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald aus dem Jahr 2016 welcher vorsieht am Schulcampus neben der Oberschule 1-10 und der Solarsporthalle samt Schulsport- und Freizeitanlagen ein Mehrzweckgebäude mit integriertem Multifunktionsraum für Schulspeisung und Veranstaltungen sowie Bibliothek zu schaffen.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie (2017) erfolgte eine weitere inhaltliche/konzeptionelle Präzisierung der Maßnahme.

Im Zuge der Maßnahmendurchführung sollen beschriebene Missstände in den Freianlagen bzw. funktionalen Außenanlagen beseitigt werden.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB:	Schaffung eines Mehrzweckgebäudes zur Erweiterung der Nutzungskapazitäten und zur Qualitätssteigerung im Schul- und Freizeitbereich, Stärkung der sozialen Infrastrukturlandschaft und Profilbildung im Bereich Bildung und Betreuung in Ergänzung und Kooperation zu bereits bestehenden Angeboten und Institutionen auf gesamtstädtischer Ebene. Stärkung der Funktion des Schulcampus.
Gesamtkosten: (Kostenschätzung)	3.068.000,- Euro (Schätzung Gebäude) 60.000,- Euro (Schätzung Außenanlagen)
Umsetzungszeitraum:	2018-2022 (Gebäude), 2022-2025 (Freianlagen)
Fördermitteleinsatz:	Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)
Maßnahmenpriorität:	hoch (1)
Akteure:	Stadt
Evaluation / Indikatoren	quantitativer Rückbau vorhandener und nicht mehr benötigter technischer Infrastrukturen.

Ergänzende Information zum derzeit verfolgten konzeptionellen Bauungsvorschlag (Machbarkeitsstudie):



Abb. Grundriss des Bauungsvorschlags für Standort B

Maßnahme Nr. 35: Wilhelm-Pieck-Str. 36a; Jugendfreizeithaus



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 3: Soziale Infrastruktur (Bildung, Sport und Freizeit)

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.3 Baumaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Unweit des Schulcampus Pestalozzistraße und in unmittelbarer Nähe zum Rummelplatz befindet sich das durch den ASB betriebene Kinder- und Jugendfreizeithaus in Vetschau. Die Einrichtung ist zentraler Standort für lokale Angebote der Kinder- und Jugend- sowie Jugendsozialarbeit und soll in dieser Funktion zukunftsfähig weiterentwickelt werden. Gebäude als auch Außenanlagen weisen in ihrem gegenwärtigen Zustand erhöhte Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfe auf und sind mit Blick auf qualitative Veränderungen der Bedarfe der Primärnutzer und Nutzungen anzupassen.

Beschreibung der Maßnahme: Modernisierung und Instandsetzung unter Berücksichtigung sich verändernder qualitativer und quantitativer Bedarfe.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Bauliche Ertüchtigung von Bestandsgebäude und Außenanlagen. Sicherung und Weiterentwicklung der Bestandseinrichtung / Sozialen Infrastrukturlandschaft.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 230.000,- Euro

Umsetzungszeitraum: 2018-2027

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt, ASB

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Sanierung/Modernisierung von Gebäude und Außenbereich

Maßnahme Nr. 36: Bahnhofsgebäude – Grunderwerb und Sanierung (Bahnhofsvorplatz 1)



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 3: Soziale Infrastruktur (Bildung, Sport und Freizeit)

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4.1 Grunderwerb
 B.3 Baumaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: z.Z. ungenutztes Gebäude; befindet sich im Privateigentum; keine Entwicklung erkennbar (angestrebte Entwicklungsabsichten konnten nicht umgesetzt werden); Hohe vorhandene Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfe. Bahnhof und Bahnhofsumfeld bilden eine städtebaulich bedeutsame Stadteingangssituation.

Beschreibung der Maßnahme: Inwertsetzung der stadtbedeutsamen Eingangssituation Bahnhof/Bahnhofsumfeld. Aufwertung und Nutzungsintensivierung nach Erwerb durch Stadt. Nutzungsziel: Inwertsetzung zur Erfüllung kommunaler Aufgaben, Wirtschaftsförderung + Tourismus ggf. soziokulturelle Angebote.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Es bestand und besteht dringender Sanierungsbedarf. Das einzigartige Gebäude bietet mit seinen PKW-, Bus- und Taxihaltstellen eine Vielzahl Möglichkeiten und ist Ankunftsort bzw. Ausgangspunkt um Stadt, Seenland als auch den Spreewald zu erkunden. Ziel ist es das verwaiste Bahnhofsgebäude wiederzubeleben. Als ein Eingangstor zur Stadt soll der Bahnhof als touristischer und infrastruktureller Ausgangspunkt mit integrierter touristischer Informationsstelle, eine deutliche optische und funktionale Aufwertung erhalten.

Gesamtkosten: 40.000 Euro als Gesamtkosten (Notar, Grunderwerbssteuer u.a. eingeschlossen) Preisbildung ohne Abstimmung mit Eigentümer
 (Kostenschätzung) 950.000 Euro Sanierungsaufwand

Umsetzungszeitraum: 2019 -2027

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)

Maßnahmenpriorität: gering (3)

Akteure: Privat / Stadt

Evaluation / Indikatoren Fortschritt Grunderwerb sowie Fortschritt von Sanierung, Modernisierung und Nutzungsintensivierung

Maßnahme Nr. 37: Maxim-Gorki-Straße 18; Kindertagesstätte „Rappelkiste“



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 3: Soziale Infrastruktur (Bildung, Sport und Freizeit)

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.3 Baumaßnahmen
B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: Die Bestandseinrichtung beherbergt gegenwärtig neben der Nutzung als Kindertagesstätte auch Hortnutzungen für den Schulcampus Pestalozzistraße sowie Bibliotheksnutzungen. Gebäude und gebäudebezogene Freianlagen weisen Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfe auf (insbesondere Fußböden und Außenbereich). Darüber hinaus bestehen Anpassungsbedarfe hinsichtlich der quantitativen und qualitativen Anforderungen von Nutzern und Nutzungen.

Auf Grund der gegenwärtigen geburtenstarken Jahrgänge verfügt die Einrichtung über eine gute Auslastung. Es ist davon auszugehen, dass die Einrichtung auch mittel- bis langfristig in ihrem Bestand als gesichert zu betrachten ist.

Beschreibung der Maßnahme: Funktionsorientierte Anpassung, Modernisierung und Instandsetzung zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Einrichtung.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Sicherung und funktionale, zukunftsfähige Aufwertung der Kindertagesstätte „Rappelkiste“ als integrativem Bestandteil der sozialen Infrastrukturlandschaft.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 120.000,- Euro

Umsetzungszeitraum: 2025 -2027

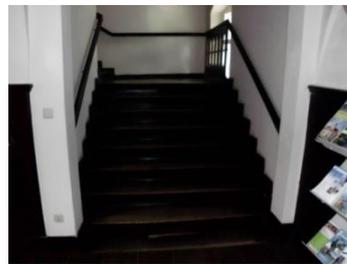
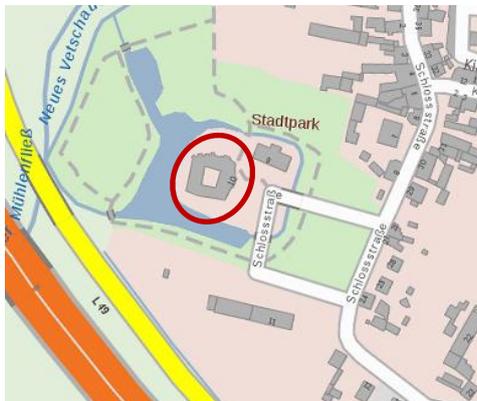
Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)

Maßnahmenpriorität: gering (3)

Akteure: Stadt

Evaluation / Indikatoren Fortschritt Sanierung, Modernisierung sowie Nutzungsstruktur

Maßnahme Nr. 39: Sanierungsmaßnahme Stadtschloss - 2.BA Sanierung Treppenträume/Flure



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 3: Soziale Infrastruktur (Bildung, Sport und Freizeit)

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.3 Baumaßnahmen

Beschreibung der Ausgangssituation: Das denkmalgeschützte Stadtschloß wurde ca. 2001/2002 an der Außenhülle saniert. Bauliche Modernisierungen beschränkten sich auf den Einbau einer Zentralheizung und malermäßigen Instandhaltungsarbeiten. Anforderungen des Brandschutzes sind bisher nur minimal erfüllt und stellen neben der überholten Elektroanlage ein Sicherheitsrisiko dar.

Beschreibung der Maßnahme: Grundhafte Sanierung der Treppenanlagen und Flure, Brandschutztechnische und elektrotechnische Ertüchtigung des Schlosses. Die Treppenhäuser des Stadtschlosses werden in Abstimmung mit der Denkmalpflege in den Bereichen Holz und Mauerwerk saniert, bei der auch die brandschutztechnischen Defizite behoben werden sollen. Eine Brandmeldeanlage wird installiert und die Heizungsanlage modernisiert.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Sicherung sowie funktionale und zukunftsfähige Aufwertung des Stadtschlosses als zentrale Infrastruktureinrichtung/Verwaltungssitz. Umsetzung des Sanierungsziels „Aufwertung Schlossensemble“

Gesamtkosten: ca. 270.000,- Euro verbleibende Investitionen.
(Kostenschätzung) laufende Maßnahme gemäß Umsetzungsplan (UPL) 2018-2020 (ca. 466.000,- Euro Gesamtkosten gemäß UPL 2018-2020)

Umsetzungszeitraum: 2015-2020

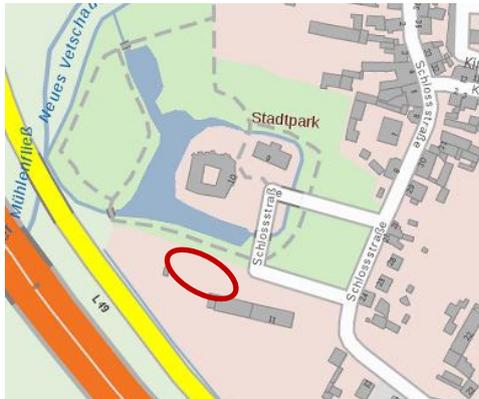
Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt

Evaluation / Indikatoren Fortschritt Sanierung, Modernisierung

Maßnahme Nr. 40: Sicherung Orangerie Schlosspark



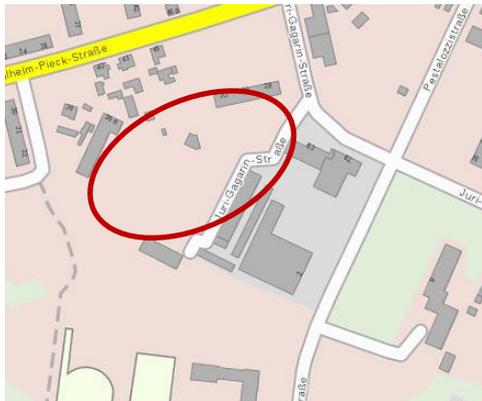
STUB- Handlungsfeld:	STUB-Handlungsfeld 3: Soziale Infrastruktur (Bildung, Sport und Freizeit)
Handlungsfelder der Städtebauförderung:	B.3 Baumaßnahmen
Beschreibung der Ausgangssituation:	<p>Die Orangerie als Teil des Denkmalensembles „Schlossanlage Vetschau“ ist in einem bautechnisch und optisch sehr schlechten Zustand. Insbesondere an den Umfassungsmauern und am Dach sind infolge Bewuchs und Feuchte Schäden zu beheben.</p> <p>Da es bisher keine Pläne für eine Nutzung des Gebäudes gibt, haben die geplanten Maßnahmen ausschließlich bestandsichernden Charakter.</p>
Beschreibung der Maßnahme:	<p>Es ist geplant Mauerwerks- und Putzarbeiten, Klempnerarbeiten und Malerarbeiten durchzuführen. Die Öffnungen sollen mit Gittertüren gesichert werden und fehlende Sandsteinkugeln ersetzt werden. An den Fußböden soll gesichertes Material neu verlegt werden.</p> <p>Die Denkmalrechtliche Erlaubnis liegt für die geplanten Arbeiten vor.</p>
Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB:	Sicherung sowie funktionale und zukunftsfähige Aufwertung der Schlossanlage als zentrale Infrastruktureinrichtung & Verwaltungssitz. Umsetzung des Sanierungsziels „Aufwertung Schlossensemble“
Gesamtkosten: (Kostenschätzung)	60.000,00 Euro Maßnahme gemäß Umsetzungsplan (UPL) 2018-2020
Umsetzungszeitraum:	2016-2019
Fördermitteleinsatz:	Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)
Maßnahmenpriorität:	hoch (1)
Akteure:	Stadt
Evaluation / Indikatoren	Fortschritt Sanierung, Modernisierung

Maßnahme Nr. 41: Schlosspark Brücke 13



STUB- Handlungsfeld:	STUB-Handlungsfeld 3: Soziale Infrastruktur (Bildung, Sport und Freizeit)
Handlungsfelder der Städtebauförderung:	B.3 Baumaßnahmen
Beschreibung der Ausgangssituation:	Die Brücke Nr. 13 erfüllt nicht mehr die an sie gestellten Gebrauchseigenschaften. Der bauliche Zustand ist aufgrund von Schäden am Tragwerk stark eingeschränkt.
Beschreibung der Maßnahme:	Errichtung eines Ersatzneubaus. Die bestehenden Brückenfundamente bleiben erhalten. Herstellung einer neuen Tragwerkskonstruktion. Herstellung eines neuen Brückenbelages einschl. Geländer. Nutzung für den Fußgänger- Radfahrerverkehr
Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB:	Sicherung sowie funktionale und zukunftsfähige Aufwertung der Schlossanlage als zentrale Infrastruktureinrichtung & Verwaltungssitz. Umsetzung des Sanierungsziels „Aufwertung Schlossensemble“
Gesamtkosten: (Kostenschätzung)	75.000,- Euro Maßnahme gemäß Umsetzungsplan (UPL) 2018-2020
Umsetzungszeitraum:	2018-2020
Fördermitteleinsatz:	Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)
Maßnahmenpriorität:	hoch (1)
Akteure:	Stadt
Evaluation / Indikatoren	Fortschritt Sanierung, Modernisierung

Maßnahme Nr. 42: Rummelplatz



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 3: Soziale Infrastruktur (Bildung, Sport und Freizeit)

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: Die vorhandene unbefestigte Brachfläche zwischen Einkaufskomplex und Wohnquartieren Wilhelm-Pieck-Straße und Juri-Gagarin-Straße weist erhebliche funktionale und gestalterische Mängel auf. Gegenwertig wird die Fläche als stadtzentraler Festplatz (z.B. für Jahrmärkte und Zirkus) genutzt. Im Übrigen wird die Fläche als Kfz-Stellfläche genutzt. Stadtstrukturell bildet die Fläche auch ein wichtiges Bindeglied zwischen den Wohnquartieren, verschiedenen sozialen Einrichtungen und Gewerbefunktionen sowie den Freiraumfunktionen um Verschiebefläche und Schulcampus. Seiner Bedeutung als multifunktionaler und einladender Festplatz und sozialer Treffpunkt/Bindeglied zwischen den verschiedenen Funktionen und Einrichtungen im Umfeld wird der Rummelplatz in seiner heutigen Gestalt nicht gerecht.

Beschreibung der Maßnahme: Gestalterische Aufwertung als multifunktionaler Aufenthalts- und Aktivitätenraum. Freihaltung der inneren Platzfläche für vielfältige Nutzungen ohne Integration eines Baukörpers, Teilbefestigung, sowie die Anordnung von Bäumen und Sitzgelegenheiten/Stadtraummöblierung, Durchwegung und Gestaltung von Sichtachsen und Anbindung des Altenwohnheimes.

Erste mögliche Handlungsansätze zur funktionalen und gestalterischen Auseinandersetzung mit der Fläche liefern Stegreifentwürfe von Studenten der BTU Cottbus aus dem Wintersemester 2015/2016.

Im Rahmen der Maßnahmenkonkretisierung sind beteiligungsorientierte Planungsansätze beabsichtigt.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Aufwertung und Umgestaltung der Freifläche unter Sicherung und Weiterentwicklung von multifunktionalen Nutzungsoptionen. Stärkung der als sozialer Kommunikations-, Aufenthalts- und Aktivitätenraum (nachbarschaftlicher Treffpunkt und Veranstaltungsplatz).

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 500.000,- €

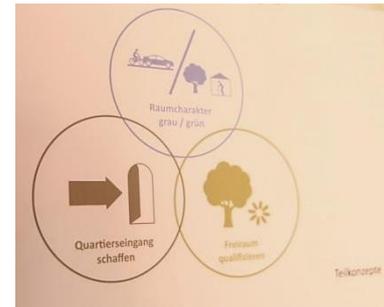
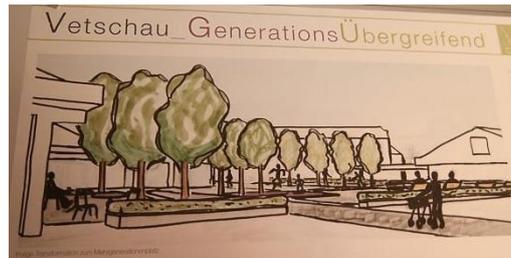
Umsetzungszeitraum: 2020 - 2025

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt, Wohnungsmarktakteure, Bürger, soziale Einrichtungen

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Umgestaltung



**Ergänzende Information
Stegreifentwürfe BTU
Cottbus (WS2015/2016):**



Maßnahme Nr. 43: Jahnsportpark – Grunderwerb Lowa II



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 3: Soziale Infrastruktur (Bildung, Sport und Freizeit)

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.4.1 Grunderwerb

Beschreibung der Ausgangssituation: Die derzeit brachliegenden Flächen des ehemaligen VEB Waggonaustrüstungen Vetschau (Lokomotiv- und Waggonbau (LOWA) Werk II) sollen erworben und nach Grunderwerb in Zusammenhang mit der Maßnahme Jahnsportpark für Sport- und Freizeitaktivitäten hergerichtet werden.

Beschreibung der Maßnahme: Grunderwerb in Vorbereitung der Umgestaltung für Sport- und Freizeitnutzungen.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Bedarfsorientierte Anpassung und Weiterentwicklung der sozialen Infrastrukturlandschaft. Zusammenführung vereinsgestützter Sport- und Freizeitangebote in stadtzentralen Erreichbarkeiten.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) n.n.

Umsetzungszeitraum: 2022 - 2025

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt

Evaluation / Indikatoren Umsetzung des Grunderwerbs

Maßnahme Nr. 44: Jahnsportpark



STUB- Handlungsfeld: STUB-Handlungsfeld 3: Soziale Infrastruktur (Bildung, Sport und Freizeit)

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.3 Baumaßnahmen
B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: Die Bestandsanlagen der Sportanlage Jahnsportplatz weisen bauliche Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarfe auf. Unter Berücksichtigung der an anderen Sportstätten im Gemeindegebiet bestehenden Handlungs- und Investitionsbedarfe ist die Konzentration bzw. Zusammenführung verschiedener – überwiegend vereinsgetragener – Angebote am Standort beabsichtigt. Hierzu gilt es die Anlage hinsichtlich der tatsächlich bestehenden Bedarfe weiterzuentwickeln.

Beschreibung der Maßnahme: Modernisierung und Instandsetzung der Bestandsanlagen, bedarfsorientierte bauliche Anpassung und Erweiterung (z.B. Fußballübungsplätze).

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Bedarfsorientierte Anpassung und Weiterentwicklung der sozialen Infrastrukturlandschaft. Zusammenführung vereinsgestützter Sport- und Freizeitangebote in stadtzentralen Erreichbarkeiten. Aufwertung und Weiterentwicklung zum zukunftsfähigen (Vereins-)Sportplatz.

Gesamtkosten: 500.000,- €
(Kostenschätzung)

Umsetzungszeitraum: 2022 - 2025

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Umgestaltung/Anpassung



Primäres Handlungsfeld:
STUB Handlungsfeld IV - Energie, Klimaschutz, Mobilität und
technische Infrastrukturen

Maßnahme Nr. 45: Werkstattverfahren Stadteingänge



STUB- Handlungsfeld:	STUB Handlungsfeld 4 - Energie, Klimaschutz, Mobilität und technische Infrastrukturen
Handlungsfelder der Städtebauförderung:	B.1 Vorbereitung der Gesamtmaßnahme und durchführungsbezogene Untersuchungen und Gutachten
Beschreibung der Ausgangssituation:	Zentrale Stadteingangssituationen, insbesondere bestehende Kreisverkehre, weisen städtebauliche und gestalterische Schwächen und Defizite auf, welche Ortswahrnehmung und Image/Identifikation durchaus negativ beeinflussen können.
Beschreibung der Maßnahme:	Im Rahmen eines Werkstattverfahrens sollen geeignete Wege zu einer stadtbildprägenden Inwertsetzung prägender Stadteingangssituationen entwickelt werden. Hierbei sind Ideen und Anregungen der lokalen Akteure einzubeziehen als auch (verkehrs-)technische Erfordernisse der Eingangssituation zu berücksichtigen.
Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB:	Aufwertung von Orts- und Stadtteileingangssituationen vor dem Hintergrund der beabsichtigten Revitalisierung und funktionale Stärkung der Innenstadt sowie unter beabsichtigter Stärkung des Images als auch der Identifikation mit dem Lebensort.
Gesamtkosten: (Kostenschätzung)	40.000,- Euro
Umsetzungszeitraum:	2018 - 2020
Fördermitteleinsatz:	Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)
Maßnahmenpriorität:	hoch (1)
Akteure:	Stadt, Bürger, lokale Akteure
Evaluation / Indikatoren	Fortschritt der Umgestaltung/Anpassung

Maßnahme Nr. 46: Integriertes Verkehrs- und Mobilitätskonzept



STUB- Handlungsfeld:	STUB Handlungsfeld 4 - Energie, Klimaschutz, Mobilität und technische Infrastrukturen
Handlungsfelder der Städtebauförderung:	B.1 Vorbereitung der Gesamtmaßnahme und durchführungsbezogene Untersuchungen und Gutachten
Beschreibung der Ausgangssituation:	Die Erstellung eines Integrierten Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes wurde im Rahmen der INSEK-Fortschreibung 2015 als konkretes Handlungserfordernis identifiziert.
Beschreibung der Maßnahme:	Im Rahmen der Konzeptbearbeitung soll eine Basis für eine zukunftsfähige Entwicklung von Verkehr und Mobilität erarbeitet werden. Hierbei insbesondere zu berücksichtigen sind verkehrliche Belastungen Verkehrsmengen und Verkehrsemissionen. Zu betrachten sind Personen- und Wirtschaftsverkehre. Konzeptionell sind vor dem Hintergrund demografischer Veränderungen sowie stadumbaubezogene Veränderungen des Siedlungsgefüges, die Sicherung von (Nahraum-)Erreichbarkeiten als auch veränderte Anforderungen an Verkehr/Mobilität und ein sich veränderndes Mobilitätsverhalten zu berücksichtigen.
Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB:	Sicherung von Grundversorgung und wirtschaftlicher Entwicklung. Zukunftsfähige Mobilitäts- und Verkehrsinfrastrukturen als essentielles Element einer weitergehenden Stärkung der Vetschauer Innenstadt sowie der inhaltlich-konzeptionellen Fortführung des Stadumbauprozesses.
Gesamtkosten: (Kostenschätzung)	50.000,- Euro
Umsetzungszeitraum:	2018 - 2022
Fördermitteleinsatz:	Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)
Maßnahmenpriorität:	hoch (1)
Akteure:	Stadt
Evaluation / Indikatoren	Fortschritt der Konzepterstellung / Konzeptumsetzung

Maßnahme Nr. 47: Verfügungsfonds B.2 (für Bewohneraktivitäten)



STUB- Handlungsfeld: STUB Handlungsfeld 4 - Energie, Klimaschutz, Mobilität und technische Infrastrukturen

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.2 Begleitung der Gesamtmaßnahme

Beschreibung der Ausgangssituation: - entfällt -

Beschreibung der Maßnahme: Mit dem Instrumentarium der Verfügungsfonds sollen Anreize für ein gemeinschaftliches Engagement (Stadt, Wirtschaft, Zivilgesellschaft) für den Standort Innenstadt gesetzt werden. Ziel ist es gemeinschaftliche und kooperative Projekte der Standortentwicklung zu forcieren. Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln sollen kleinteilige Maßnahmen im Bereich B.2 (Begleitung der Gesamtmaßnahme) unterstützt werden. Hierunter fallen beispielsweise kleinteilige investitionsbegleitende und -steuernde Vorhaben, wie Leitsysteme, Öffentlichkeitsarbeit sowie Vorhaben der Mitwirkung und Beteiligung der Betroffenen. Synergien für das allgemeine Engagement und Miteinander der Schlüsselakteure Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Eigentümer und Stadt werden erwartet.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Ziel ist die Förderung kleinteiliger Projekte und Vorhaben im Handlungsfeld B.2 im Sinne der definierten Zielsetzungen des STUB-Prozesses. Eine zielbezogene Schwerpunktsetzung liegt hierbei auf der Forcierung von image- und identifikationsbildenden kleinteiligen Vorhaben sowie der Stärkung der Akzeptanz und Mitwirkung am Stadtumbauprozess.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) ca. 140.000,- EUR

Umsetzungszeitraum: 2018-2030

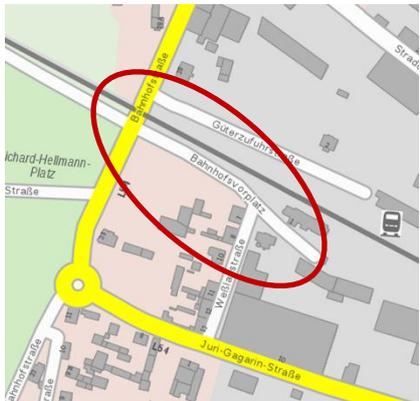
Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt / Wirtschaft / Zivilgesellschaft

Evaluation / Indikatoren Die Evaluationskriterien sind nach genauer Definition spezifischer Regelungen zu Aktionsfonds/Verfügungsfonds auszugestalten.

Maßnahme Nr. 48: Stadteingang Bahnhof - Multimodaler Verknüpfungspunkt



STUB- Handlungsfeld: STUB Handlungsfeld 4 - Energie, Klimaschutz, Mobilität und technische Infrastrukturen

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: Der Bahnhof und direktes Bahnhofsumfeld bilden einen wichtigen Umstiegs- und Verknüpfungspunkt für Personenverkehre in Vetschau und Region. Sie bilden die stadtzentrale ÖPNV-Eingangssituation für Touristen, Besucher und Pendler. Hinsichtlich der Ausgestaltung eines zukunftsfähigen und bedarfsorientierten Mobilitätsknotenpunktes als auch mit Blick auf die Wirkung auf Image und Identifikation weisen Bahnhof und Bahnhofsumfeld Aufwertungsbedarfe auf.

Beschreibung der Maßnahme: Städtebauliche und funktionale Inwertsetzung der stadtbedeutsamen Eingangssituation Bahnhof/Bahnhofsumfeld. Förderung von Multimodalität und Herstellung eines zukunftsfähigen als auch attraktiven Verknüpfungspunkt zwischen den verschiedenen Mobilitäts- und Verkehrsformen. Aufwertung Stellplätze PKW, BUS, Fahrrad; Förderung alternativer Mobilitätsformen und -systeme.

Mögliche Anknüpfungspunkte für eine zukunftsfähige Umgestaltung des Multimodalen Verknüpfungspunktes Bahnhof/Bahnhofsumfeld liefert die im Kontext eines MORO-Forschungsprojektes durch die BTU Cottbus bearbeitete Studie „Mobilitätshubs im Wirtschaftsraum Spreewald - Gestaltungsvorschläge für ausgewählte Knotenpunkte“, welche im Rahmen eines Stegreifs Gestaltungsvorschläge für Bahnhof/Bahnhofsumfeld herausarbeitet.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Eine Schwerpunktsetzung liegt auf den Teilzielen „Aufwertung von Orts- und Stadtteileingangssituationen“ sowie Zukunftsfähige Mobilitäts- und Verkehrsinfrastrukturen“.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 125.000,- Euro

Umsetzungszeitraum: 2018 -2024 (auf Grundlage des zu erstellenden integrierten Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes)

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm AUF und/oder andere

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Weiterentwicklung des Verkehrsknotens / Aufwertung des Stadteingangs

**Ergänzende Information
Stegreifentwürfe –
Mobilitätshub Vetschau
„Vetschau verbindet!“
BTU Cottbus**



Abb. 22: VETSCHAU 2 - RAHMENPLAN



Abb. 21: VETSCHAU 1 - MAßSTABPLAN UND SCHRIEB

Maßnahme Nr. 49: Städteingänge – Aufwärtungsmaßnahmen Kreisverkehre



STUB- Handlungsfeld:	STUB Handlungsfeld 4 - Energie, Klimaschutz, Mobilität und technische Infrastrukturen
Handlungsfelder der Städtebauförderung:	B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen
Beschreibung der Ausgangssituation:	Zentrale Städteingangssituationen, insbesondere bestehende Kreisverkehre, weisen städtebauliche und gestalterische Schwächen und Defizite auf, welche Ortswahrnehmung und Image/Identifikation durchaus negativ beeinflussen können.
Beschreibung der Maßnahme:	Umsetzung der Ergebnisse des Werkstattverfahrens. Inwertsetzung/Aufwertung stadtbildprägender Eingangssituationen Hierbei sind Ideen und Anregungen der lokalen Akteure einzubeziehen als auch (verkehrs-)technische Erfordernisse der Eingangssituation zu berücksichtigen.
Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB:	Aufwertung von Orts- und Stadtteileingangssituationen vor dem Hintergrund der beabsichtigten Revitalisierung und funktionale Stärkung der Innenstadt sowie unter beabsichtigter Stärkung des Images als auch der Identifikation mit dem Lebensort.
Gesamtkosten: (Kostenschätzung)	225.000,- Euro
Umsetzungszeitraum:	2018 - 2024
Fördermitteleinsatz:	Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm Aufwertung (AUF)
Maßnahmenpriorität:	hoch (1)
Akteure:	Stadt, Bürger, lokale Akteure
Evaluation / Indikatoren	Fortschritt der Umgestaltung/Anpassung

Maßnahme Nr. 50: Parkplatz Kraftwerkstraße / Busbahnhof



STUB- Handlungsfeld:

STUB Handlungsfeld 4 - Energie, Klimaschutz, Mobilität und technische Infrastrukturen

Handlungsfelder der Städtebauförderung:

B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation:

Neben dem Bahnhof bildet der zwischen Altstadt und Wohnkomplex 2 befindliche Busbahnhof einen weiteren Knotenpunkt im ÖPNV-System. Hinsichtlich der Ausgestaltung eines zukunftsfähigen und bedarfsorientierten Mobilitätsknotenpunktes als auch mit Blick auf die Wirkung auf Image und Identifikation bestehen Aufwertungsbedarfe.

Beschreibung der Maßnahme:

Funktionale und gestalterische Inwertsetzung/Aufwertung des Knotenpunktes Busbahnhof. Forcierung multimodaler Schnittstellen z.B. durch Erstellung ergänzender Stellplätze für Pkw (P+R), Fahrrad (B+R) als auch gruppentouristische Verkehre (Busstellplätze). Bei der Umsetzung sind (verkehrs-)technische Erfordernisse zu berücksichtigen.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB:

Aufwertung des ÖPNV-Verkehrsknotenpunktes vor dem Hintergrund der beabsichtigten Revitalisierung und funktionale Stärkung der Innenstadt. Ziel: „Zukunftsfähige Mobilitäts- und Verkehrsinfrastrukturen“.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung)

145.000,- Euro

Umsetzungszeitraum:

2018 – 2024 (auf Grundlage des zu erstellenden integrierten Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes)

Fördermitteleinsatz:

Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm AUF und/oder andere

Maßnahmenpriorität:

mittel (2)

Akteure:

Stadt

Evaluation / Indikatoren

Fortschritt der Umgestaltung/Anpassung

Maßnahme Nr. 51: **Juri-Gagarin-Straße (Sanierung Fahrbahn und Gehweg, bedarfsorientierter Umbau) – Abschnitt 31.3** (lt. Straßenverzeichnis Pestalozzistraße bis hinter ehem. Poliklinik)



STUB- Handlungsfeld: STUB Handlungsfeld 4 - Energie, Klimaschutz, Mobilität und technische Infrastrukturen

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: Bei dem o.g. Abschnitt der Juri-Gagarin-Straße handelt es sich um eine Anliegerstraße in Baulast der Stadt Vetschau. Die Straße wurde mit der Errichtung des Wohngebietes als Betonstraße mit beidseitigen Gehwegen hergestellt. Der vorhandene Regenwasserkanal (ebenfalls in Baulast der Kommune) wurde damals in der anliegenden, zwischenzeitlich privatisierten Grünfläche verlegt. Er dient der Niederschlagswasserableitung der Straße und der Dachflächen der Wohnblöcke. Die Betonstraße, Regenwasserkanal und die Gehwege sind in einem sehr schlechten Zustand und sind dringend zu sanieren/modernisieren.

Beschreibung der Maßnahme: Funktionale und gestalterische Inwertsetzung/Aufwertung vorhandener Erschließungsinfrastrukturen. Bedarfsorientierte Rückführung von Quantitäten und qualitative Neugestaltung unter Berücksichtigung von Belangen der Barrierefreiheit als auch stadumbaubezogenen und infrastrukturelevanten Bedarfsveränderungen im Quartier.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Bedarfsorientierte Anpassung vorhandener technischer Infrastrukturen und Aufwertung von Wohnumfeld und –funktionen sowie Barrierefreiheit / Demografiefeste Angebote und Infrastrukturen

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 415.000,- Euro

Umsetzungszeitraum: 2020 – 2025

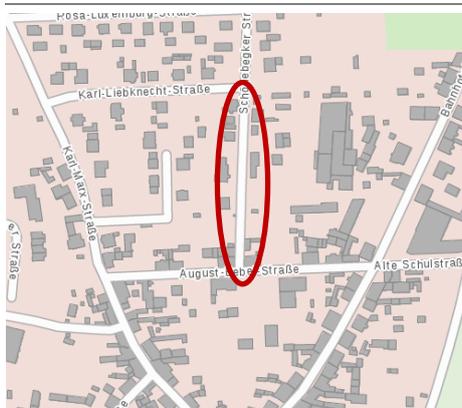
Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm AUF und/oder andere, reduzierter Fördermittelansatz durch KAG

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Umgestaltung/Anpassung

Maßnahme Nr. 52: **Schönebegker Straße (Sanierung Fahrbahn und Gehweg, bedarfsorientierter Umbau) – 1. Bauabschnitt**
(August-Bebel-Straße bis Karl-Liebknecht-Straße)



STUB- Handlungsfeld: STUB Handlungsfeld 4 - Energie, Klimaschutz, Mobilität und technische Infrastrukturen

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: Bei der Schönebegker Straße handelt es sich um eine zentrale Erschließungsachse, welche die nördlichen Wohngebiete an den zentralen Innenstadtkern anbindet. Die Straße besitzt bis zum jetzigen Zeitpunkt nur eine oberflächliche Straßenentwässerung in die Bankette. Der für Ihre Funktion als Erschließungsstraße notwendigen Unterbau sowie Tragfähigkeit sind nicht gegeben. Die Gegebenheiten für Fuß- und Radverkehre sind verbesserungswürdig. Aufgrund der über die Jahre erfolgten beidseitigen Bebauung ist die Straßenentwässerung nicht mehr gesichert. Straßenaufbrüche für erforderliche Medienanschlüsse im Zuge der Neubebauung trugen zu einer deutlichen Zustandsverschlechterung bei.

Gegenwärtig plant der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) für den Zeitraum 2018-2020 die grundlegende Erneuerung der in seine Zuständigkeit fallenden unterirdischen Kanal-/Leitungsnetze (Schmutzwasser, Trinkwasser) im Verlauf der Schönebegker Straße. Dies soll in offener Bauweise geschehen. Es ist davon auszugehen, dass durch eine einfache Wiederherstellung der Straßenoberfläche im Zuge der Durchführung der Maßnahmen durch den WAC die funktionalen und nutzungsbezogenen Probleme der Verkehrsanlage Schönebegker Straße nicht beseitigt werden können. Eine weitergehende Verschlechterung der Gesamtsituation ist zu befürchten.

Die Gesamtbreite der vorhandenen befestigten Fahrbahn der Schönebegker Straße beträgt ca. 5,38 m. Durch den bei der Sanierung der Kanal-/Leitungsnetze erforderlichen Straßenaufbruch verbleibt eine Restbreite von ca. 0,80 – 1,0 m der Fahrbahn im vorhandenen Zustand.

Problematisch für die verkehrliche Nutzung sind der nicht fachgerechte Straßenaufbau und die mangelnde Ableitbarkeit des Regenwassers, was zu immer mehr Beschwerden bei den Anwohnern führt. Das Regenwasser kann nicht ablaufen, es steht teilweise bis in die Grundstücke. Das Problem soll mit dem geplanten Ausbau der Straße gelöst werden.



Beschreibung der Maßnahme:	<p>Im Zuge der Umsetzung der Grundhaften Erneuerung der unter der Straße befindlichen Kanal-/Leitungsnetze durch den Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) beabsichtigt die Stadt Vetschau/Spreewald als Baulastträger den bedarfsorientierten Umbau/Ausbau bzw. die Sanierung der Verkehrsanlage Schönebegker Straße als flankierende Maßnahme innerhalb der Programmkulisse des Stadtumbaus umzusetzen.</p> <p>Im Interesse der Minimierung der Belastungen für Anwohner und Gewerbetreibende, aber auch mit Blick auf die (bau-)technischen Rahmenbedingungen der Maßnahmen des WAC als auch der beabsichtigten Maßnahme im STUB ist eine gemeinsame Umsetzung beabsichtigt.</p> <p>Im Rahmen der Planung wurden verschiedene Ausbauvarianten untersucht. Es ist gemäß aktueller Vorplanung beabsichtigt die Straße in einer Gesamtbreite von 6,80 m mit einer einseitigen Mischverkehrsfläche auszubauen, eine funktionstüchtige Straßenentwässerung herzustellen sowie die Straßenbeleuchtung zu erneuern. Auf Beschluss des Wirtschaftsausschusses (August 2018) soll die Mischverkehrsfläche in Asphalt ausgeführt werden. Gemäß derzeitigen Überlegungen soll im 1. Bauabschnitt eine maximale Fahrbahnbreite von 4,85 m entstehen.</p> <p>Die zu erstellende Straße soll einerseits dem aufzunehmenden Fahrzeugverkehr gerecht werden und andererseits die unterirdische Wirtschaft entsprechend den heutigen Anforderungen aufnehmen.</p> <p>Die Vorplanung wurde den Anliegern der Schönebegker Straße und interessierten Bürgern in einer Informationsveranstaltung am 07.03.2018 vorgestellt.</p>
Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB:	<p>Ziel ist mit dem Ausbau der Schönebegker Straße die Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern (zeitgemäße und bedarfsorientierte Anpassung vorhandener Verkehrsinfrastrukturen), eine auch im technischen Sinne funktionale Verkehrsanlage zu erstellen sowie einen Beitrag zur Aufwertung des Wohnumfeldes als auch dieses nördlichen Zugangs zur zentralen Altstadt Vetschau zu leisten.</p> <p>Mit der Maßnahme soll insofern die bedarfsorientierte Anpassung vorhandener technischer Infrastrukturen geleistet werden. Mit Durchführung der Maßnahme werden ferner, neben einer Verbesserung der Anbindung/Erreichbarkeit der Innenstadt, ergänzende Anstoßwirkungen hinsichtlich privater Aufwertungsmaßnahmen im Bereich des umliegenden Bebauungsbestandes erwartet. Somit zielt die Maßnahme auch auf Positiveffekte für Innenstadt und Wohnstandort ab. Die Maßnahme war bereits in den Sanierungsplänen der Sanierungsmaßnahme „Altstadt Vetschau“ zur Förderung vorgesehen.</p>
Gesamtkosten: (Kostenschätzung)	365.000,00 EUR entspr. Vorplanung (davon ca. 40.000,00 EUR Planung)
Umsetzungszeitraum:	2018 - 2019
Fördermitteleinsatz:	Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm AUF und/oder andere, reduzierter Fördermittelansatz durch KAG
Maßnahmenpriorität:	hoch (1)
Akteure:	Stadt

**Evaluation /
Indikatoren**

Fortschritt der Umgestaltung/Anpassung



Blick in Richtung Kreuzungsbereich August-Bebel-Straße (Süden) in Höhe Schönebegker Straße 10

**Ergänzende
Dokumentation der Ist-
Situation im Bereich
des 1. Bauabschnitt:**



Blick in Richtung Kreuzungsbereich August-Bebel-Straße (Süden) Nahe Kreuzungsbereich Karl-Liebkecht-Straße



Blick in Richtung Norden in Höhe Schönebegker Straße Einfahrt „Parkplatz Bürgerhaus“

Maßnahme Nr. 53: Kleine Bahnhofstr. – Bauende REWE-Markt (Haupteingang Friedhof) bis Alte Schulstraße



STUB- Handlungsfeld: STUB Handlungsfeld 4 - Energie, Klimaschutz, Mobilität und technische Infrastrukturen

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.5 Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen und Freiflächen

Beschreibung der Ausgangssituation: Der oben genannte Abschnitt der Kleinen Bahnhofstraße hat eine Länge von ca. 140 m. Es handelt es sich um eine Erschließungsstraße in Baulast der Stadt Vetschau. Die Straße besitzt zum Teil einen einseitigen Gehweg und eine oberflächliche Straßenentwässerung in die Bankette. Die Straße hat nicht den für eine Erschließungsstraße notwendigen Unterbau sowie die Tragfähigkeit. Der Straßenzustand hat sich durch den erhöhten Verkehr immer mehr verschlechtert. Aufgrund des nicht ausreichenden Straßenunterbaus kommt es zu Setzungen in deren Folge das Niederschlagswasser nicht mehr ablaufen kann. Der Abschnitt der Kleinen Bahnhofstraße von der Wilhelm-Pieck-Straße bis Bauende REWE-Markt wird im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen REWE-Einkaufsmarktes (B-Plan Nr. 04-2008 „Am Kulturhaus“) neu hergestellt.“ Es ist erforderlich den 140 m langen Abschnitt mit den Parametern einer Erschließungsstraße mit Straßenbeleuchtung und Regenwasserkanal auszubauen.

Beschreibung der Maßnahme: Bedarfsorientierte Anpassung unter Berücksichtigung veränderter verkehrlicher Bedarfe und Anforderungen. Herstellung einer funktionierenden Straßenentwässerung als auch erforderlicher Straßenbeleuchtung. Es ist geplant die Straße in einer Gesamtbreite von 6.80 m mit einer einseitigen Mischverkehrsfläche auszubauen.

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Ziel ist es die Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern (zeitgemäße und bedarfsorientierte Anpassung vorhandener technischer Infrastrukturen) und eine Aufwertung des Wohnumfeldes als auch der Verbindung zwischen Bahnhof und zentraler Altstadt Vetschaus zu erzielen. Mit Durchführung des Vorhabens werden Anstoßwirkungen hinsichtlich privater Aufwertungsmaßnahmen und somit Positiveffekte für Innenstadt und Wohnstandort erwartet.

Gesamtkosten: (Kostenschätzung) 200.000,- EUR

Umsetzungszeitraum: 2020 - 2025

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB Teilprogramm AUF und/oder andere reduzierter Fördermittelansatz durch KAG,

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Umgestaltung/Anpassung



Kleine Bahnhofstr. Blick in Richtung Süden auf Höhe des Friedhofs

Ergänzende Dokumentation der Ist-Situation im Bereich des 1. Bauabschnitt:



Kreuzungsbereich Kleine Bahnhofstr. / Straße des Friedens



Kreuzungsbereich Kleine Bahnhofstr. / Alte Schulstraße



Primäres Handlungsfeld: STUB Handlungsfeld V - Image, Identifikation und Kooperation (Zusammenleben und Standortmarketing)

Hinweis: Sofern Maßnahmen hinsichtlich ihrer inhaltlichen Schwerpunkte auch einem anderen Handlungsfeld zugeordnet werden konnten, erfolgte die Darstellung der Einzelvorhaben in eben jenen Handlungsfeldern. Hierzu zählen insbesondere Verfügungsfondsansätze.

Maßnahme Nr. 54: Öffentlichkeitsarbeit / Stadtmarketing / Publikation

STUB- Handlungsfeld:	alle Handlungsfelder mit übergeordnetem Schwerpunkt: STUB Handlungsfeld 5 - Image, Identifikation und Kooperation (Zusammenleben und Standortmarketing)
Handlungsfelder der Städtebauförderung:	B.2 Begleitung der Gesamtmaßnahme
Beschreibung der Ausgangssituation:	Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing bilden eine begleitende Aufgabe im Rahmen des bisherigen Stadtumbauprozesses als auch den übrigen Vetschauer Aktivitäten der Städtebauförderung.
Beschreibung der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit / Stadtmarketing ist wichtiger Bestandteil der Programmaktivitäten STADTUMBAU und im Rahmen der Gesamtmaßnahmendurchführung kontinuierlich zu leisten.
Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB:	Mit der Maßnahmendurchführung soll zu einer Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Herausforderungen des Stadtumbaus beigetragen werden. Ferner gilt es Ziele und Ergebnisse des Stadtumbauprozesses zu kommunizieren, zur Mitwirkung anzuregen und (Stadtumbau-)Netzwerkbildung zu befördern. Ergänzend hierzu sollen die Aktivitäten im Schwerpunkt zu Image, Identifikation in Stadt und Stadtumbaugebiet beitragen sowie die positive Bedeutung und Wirkung des Einsatzes der Städtebauförderung kommuniziert werden.
Gesamtkosten: (Kostenschätzung)	ca. 120.000,- EUR
Umsetzungszeitraum:	2018-2030
Fördermitteleinsatz:	Fördermitteleinsatz STUB beabsichtigt.
Maßnahmenpriorität:	hoch (1)
Akteure:	Stadt Vetschau / Treuhänderischer Sanierungsträger
Evaluation / Indikatoren	Bekanntheit der Maßnahmen und Projekte des Stadtumbaus, Mitwirkung im Stadtumbauprozess

Maßnahme Nr. 55: Gewerbeflächen- und Leerstandsmanagement



STUB- Handlungsfeld:	STUB Handlungsfeld 5 - Image, Identifikation und Kooperation (Zusammenleben und Standortmarketing)
Handlungsfelder der Städtebauförderung:	B.2 Begleitung der Gesamtmaßnahme
Beschreibung der Ausgangssituation:	Gegebene Gewerbeleerstandsprobleme in zentralen Versorgungsbereichen (insbesondere Altstadt).
Beschreibung der Maßnahme:	Reaktivierung und Revitalisierung von leerstehenden Ladenlokalen und Gewerbeeinheiten.
Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB:	Ziel ist die gemeinsame/kooperative Reaktivierung und Revitalisierung innerstädtischer Gewerbeflächenpotenziale. Eine zielbezogene Schwerpunktsetzung liegt hierbei auf der Forcierung von Imagebildung, Identifikation und Kooperation
Gesamtkosten: (Kostenschätzung)	ca. 120.000,- EUR
Umsetzungszeitraum:	2018-2030
Fördermitteleinsatz:	Fördermitteleinsatz STUB
Maßnahmenpriorität:	hoch (1)
Akteure:	Stadt / Wirtschaft / Immobilieneigentümer
Evaluation / Indikatoren	Leerstandsminderung Gewerbe



Übergreifende Vorhaben/Maßnahmen ohne Handlungsfeldzuordnung:

Hinweis: Sofern Maßnahmen hinsichtlich ihrer inhaltlichen Schwerpunkte auch einem anderen Handlungsfeld zugeordnet werden konnten, erfolgte die Darstellung der Einzelvorhaben in eben jenen Handlungsfeldern. Hierzu zählen insbesondere Verfügungsansätze, aber auch der Aufgabenbereich Öffentlichkeitsarbeit / Publikation



Maßnahme Nr. 56: Fortschreibung STUB-Strategie

STUB- Handlungsfeld: übergreifend

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.1 Vorbereitung der Gesamtmaßnahme und durchführungsbezogene Untersuchungen und Gutachten

Beschreibung der Ausgangssituation:

Beschreibung der Maßnahme:

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Evaluation und Fortschreibung der Zielsetzungen und Vorhaben des Stadtumbauprozesses, Verstetigung des Stadtumbauprozesses

Gesamtkosten: 64.800,- Euro
(Kostenschätzung)

Umsetzungszeitraum: 2017 - 2026

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt, Träger

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Durchführung



Maßnahme Nr. 57: Monitoring

STUB- Handlungsfeld: übergreifend

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.1 Vorbereitung der Gesamtmaßnahme und durchführungsbezogene Untersuchungen und Gutachten

Beschreibung der Ausgangssituation:

Beschreibung der Maßnahme:

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Monitoring des Stadtumbauprozesses

Gesamtkosten: 42.000,- Euro
(Kostenschätzung)

Umsetzungszeitraum: 2018 - 2030

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt, Träger

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Durchführung



Maßnahme Nr. 58: **Durchführungsaufgaben: Mittelbewirtschaftung / Prozessführung und Moderation (10 %)**

STUB- Handlungsfeld: übergreifend

Handlungsfelder der Städtebauförderung: B.2 Begleitung der Gesamtmaßnahme

Beschreibung der Ausgangssituation:

Beschreibung der Maßnahme:

Maßnahmenbezogene Zielsetzungen des STUB: Durchführung und Umsetzung im Sinne der definierten Zielsetzungen / Sanierungsträger

Gesamtkosten: 360.000,- Euro
(Kostenschätzung)

Umsetzungszeitraum: 2018 - 2030

Fördermitteleinsatz: Fördermitteleinsatz STUB

Maßnahmenpriorität: hoch (1)

Akteure: Stadt, Träger

Evaluation / Indikatoren Fortschritt der Durchführung
